

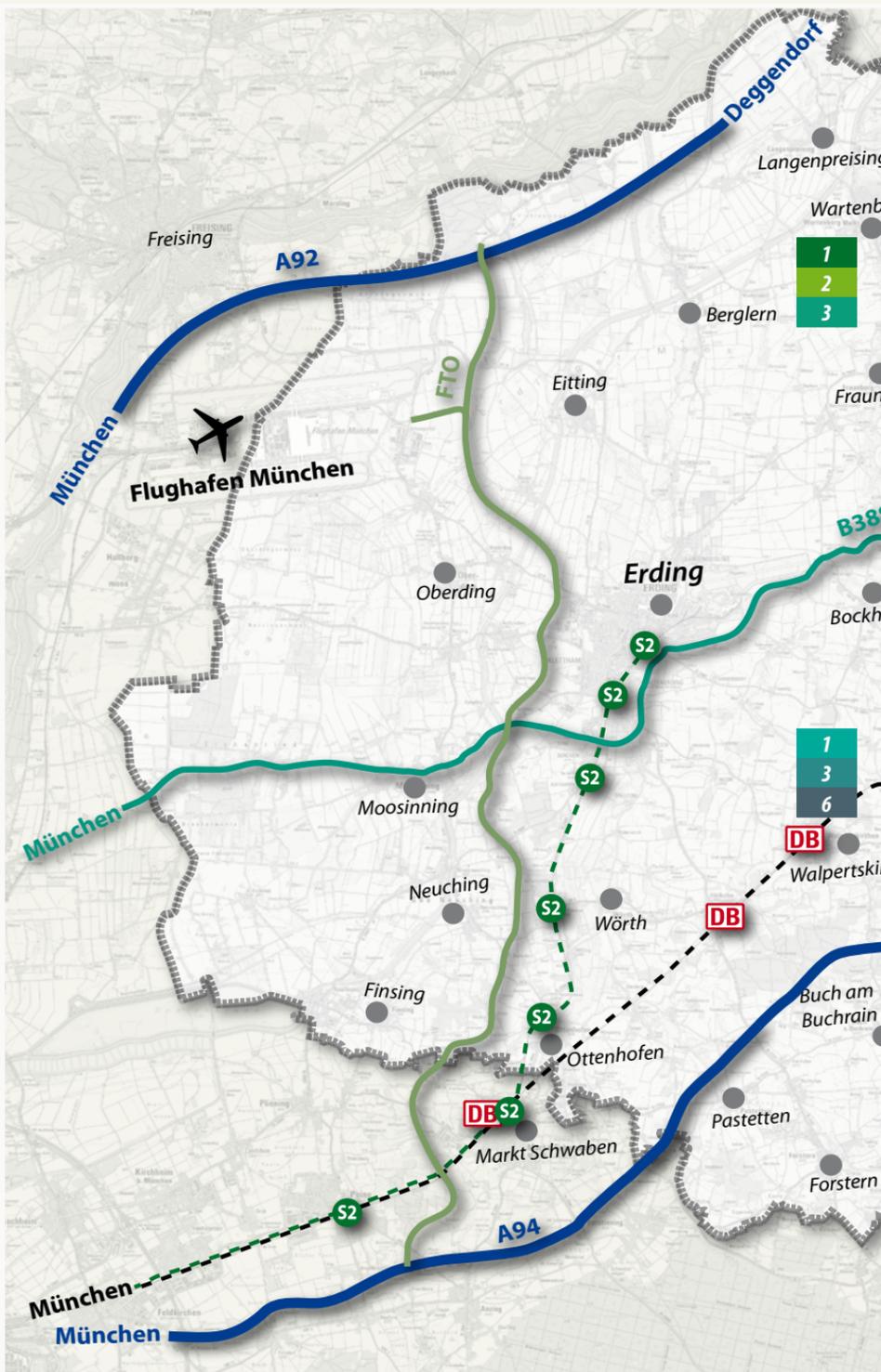
WANDERUNGEN & SPAZIERGÄNGE

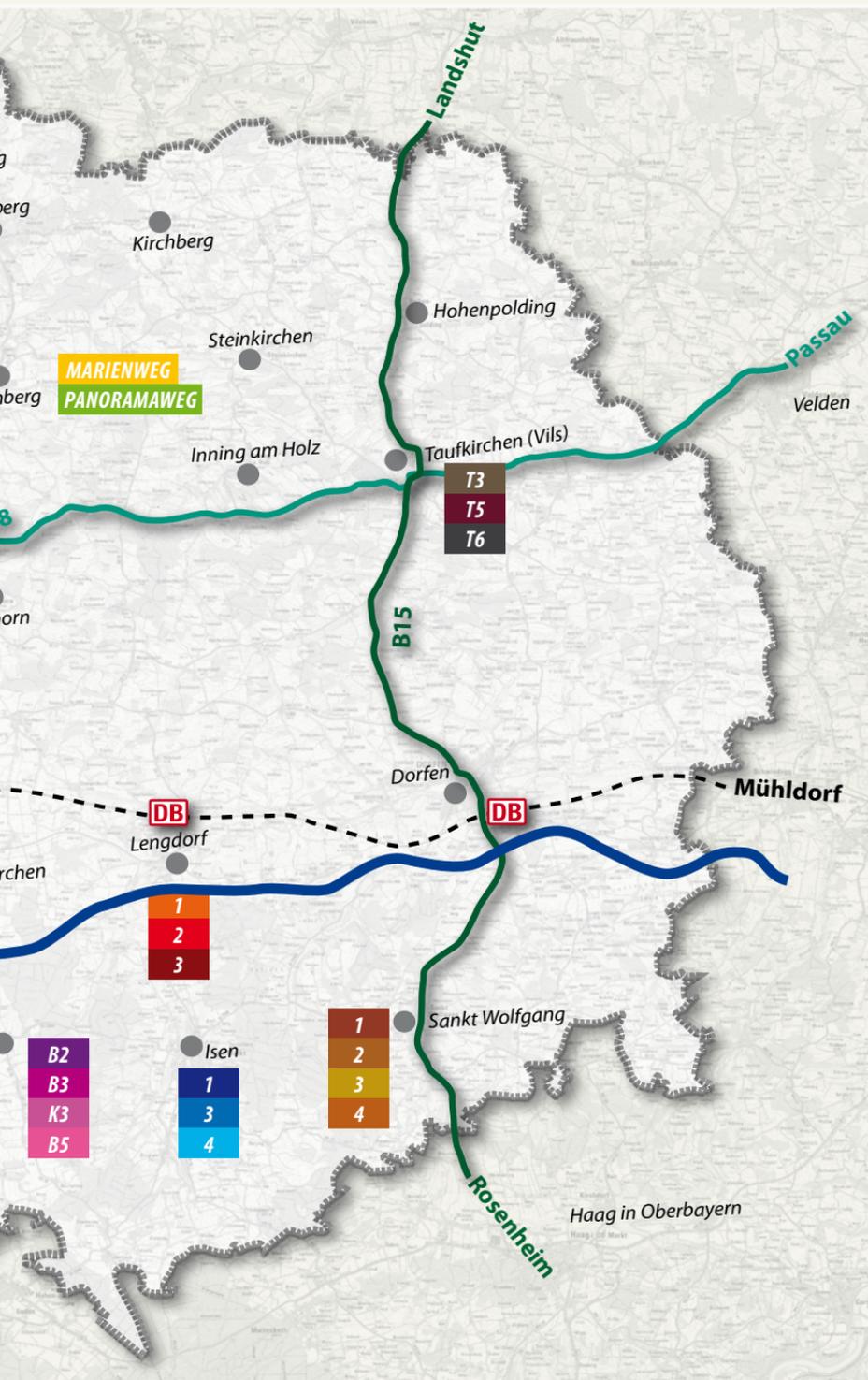
Zu Fuß unterwegs



LANDKREIS
ERDING











**LIEBE WANDERER,
LIEBE FREUNDE DER NATUR,**

im Landkreis Erding treffen drei Landschaftsformen zusammen: das tertiäre Hügelland im Norden und Osten (mit seinen idyllischen Hügellandschaften), das eiszeitliche Moränengebiet im Süden und Südosten (mit den sanft welligen Hügeln) sowie die Weite des Mooses mit den Ausläufern der Schotterebene im Westen.

Gerade die sanften Hügel bieten ein perfektes Wandergebiet für alle Altersgruppen. Durch zahlreiche Gemeinden zieht sich ein beschildertes Wandernetz. In dieser Broschüre ist eine Auswahl an abwechslungsreichen Wanderwegen zusammengestellt, welche keine Wünsche offen lassen.

Egal, ob ein entspannter Spaziergang oder anspruchsvolle Touren mit steilen Anstiegen und traumhaften Ausblicken. Egal, ob kultureller Anreiz oder Naturidyll – es wird für jeden Geschmack der richtige Weg dabei sein. Selbstverständlich kann auf den Wegen nicht nur gewandert werden. Auch Walker, Nordic Walker und Jogger werden ihre Lieblingsroute finden.

Auf jeder Wanderung gibt es außerdem einiges zu entdecken. Sie werden sehen, wo der Orient Express fuhr, Sie werden an den Wegen Skulpturen und Kunstwerke, Kapellen und Feldkreuze sehen und nicht zuletzt werden Sie sehenswerte Kirchen und Wallfahrtskirchen besuchen können. Selbstverständlich gibt es an allen Wanderwegen Einkehrmöglichkeiten, damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Erkundung des Landkreises Erding, gute Erholung und Freude auf unseren Wanderwegen.

Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde Buch am Buchrain	8
■ Wanderweg B 2: Zum Richinger Berg	10
■ Wanderweg B 3: Rund um Kaltenbach	13
■ Wanderweg B 5: Zum Müllnerbrünnel	16
Stadt Dorfen	20
■ Ökumenischer Wanderweg Dorfen – Oberdorfen	22
Gemeinde Fraunberg	26
■ Marienweg	28
■ Panoramaweg	31
Markt Isen	34
■ Wanderweg 1: Zum Sollacher Forst	36
■ Wanderweg 3: Durchs Isental	39
■ Wanderweg 4: Große Waldwanderung	42
Gemeinde Lengdorf	46
■ Wanderweg 1: Nach Holnburg und Waidach	48
■ Wanderweg 2: Nach Holnburg über Embach und Waidach	51
■ Wanderweg 3: Rund um das Mehnbachtal	53
Gemeinde Sankt Wolfgang	56
■ Wanderweg 1: Hungersberg Runde	58
■ Wanderweg 2: Hodersberg Runde	60
■ Wanderweg 3: Von Sankt Wolfgang nach Armstorf	63
■ Wanderweg 4: Armstorfer Runde	66

Gemeinde Taufkirchen (Vils)	68
■ Wanderweg T 3: Waldbad-Tour	70
■ Wanderweg T 5: Zwergerlwaldweg	73
■ Wanderweg T 6: Vilstaler Höhenweg	76
Gemeinde Walpertskirchen	80
■ Wanderweg W 1: Zum Waldlehrpfad in der Radlgasse	82
■ Wanderweg W 3: Nach Hallnberg und Neufahrn	85
■ Wanderweg W 6: Nach Hörlkofen und Rottmann	88
Markt Wartenberg	92
■ Wanderweg 1: Zur Sprungschanze nach Hinterauerbach	94
■ Wanderweg 2: Nach Hinterholzhausen und Weipersdorf	97
■ Wanderweg 3: Zum Thenner See	100

Hinweis: Alle in dieser Broschüre aufgeführten Wanderungen können inklusive ausführlicher Beschreibung, Bildern, Höhenprofilen und GPS-Tracks kostenlos unter folgendem Link aus dem Freizeitportal des Landkreises Erding heruntergeladen werden: www.freizeitportal-erding.de

Den Wanderführer sowie weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.landkreis-erding.de/tourist

Beschilderung: Alle Wanderwege sind beschildert. Von Gemeinde zu Gemeinde gibt es jedoch verschiedene Wegweiser. Für alle Wanderungen gilt die bekannte Regel: Solange kein Wegweiser kommt, folgt man dem Hauptweg geradeaus.

Wandern in Buch am Buchrain

Die Gemeinde Buch am Buchrain

In Buch am Buchrain sind acht Wanderwege ausgewiesen und beschildert. Drei davon sind für diesen Wanderführer ausgewählt.

Der Verein für Gartenbau und Dorfverschönerung Buch am Buchrain und Reithofen, kümmert der sich um die Pflege und Beschilderung der Wanderwege.

Das Dorf hat seinen ländlichen Charakter gewahrt und ist als Naherholungsgebiet bestens geeignet. Schön renovierte Gehöfte, vielfältige Obstbaumbestände sowie reicher Blumenschmuck an den Häusern und in den Gärten zaubern von Frühjahr bis Herbst farbenprächtige Bilder.

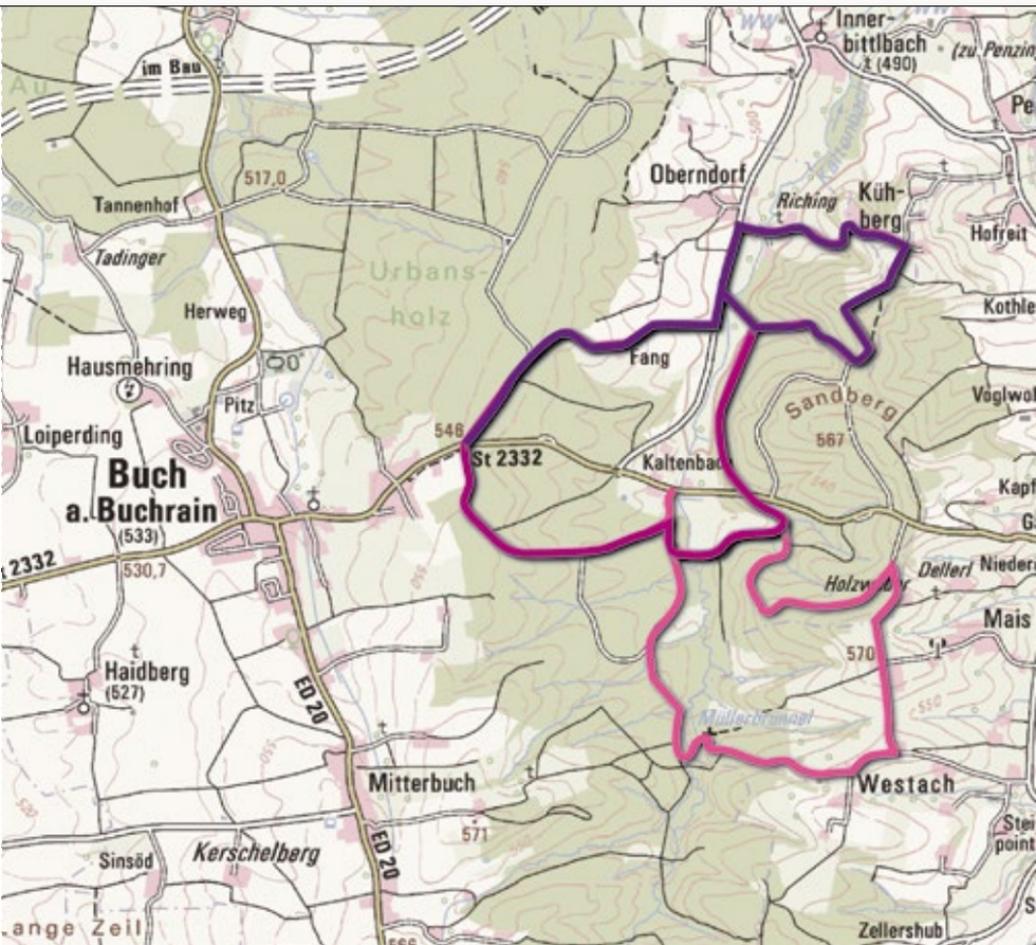
Die waldreichen Moränenhügel mit teilweise noch ursprünglichen Bachläufen (Kaltenbach, Hammerbach) laden zu schattigen Spaziergängen ein, wobei die höchsten Erhebungen in Oberndorf (am Richinger Berg, 559 Meter), in Mitterbuch (beim Holzhauser, 571 Meter) und in Oberbuch (beim Wasserturm, 583 Meter) auch herrliche Ausblicke gewähren.

„Zum Richinger Berg“

„Rund um Kaltenbach“

„Zum Müllerbrünnel“

Die Wanderwege



Wanderweg B2 „Zum Richinger Berg“

„FANG“-KÜHBERG-OBERNDORF

BESCHILDERUNG: B2 / ●

WEGLÄNGE: 6,2 km

DAUER: 2 h

AN/ABSTIEG: 124 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

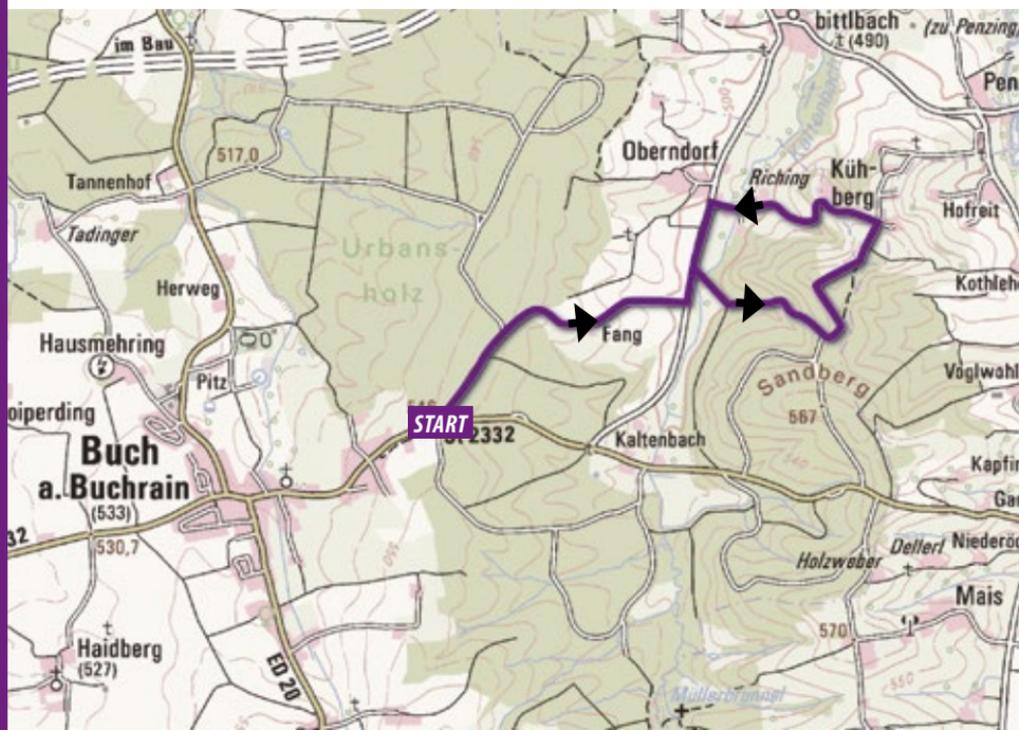
BESTE JAHRESZEIT: März bis Oktober

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

Nach längerer Regenperiode ist der Weg stellenweise sehr matschig. Wasserdichtes, festes Schuhwerk ist deshalb empfehlenswert.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: An der Staatsstraße 2332 (von Buch nach Isen) am Ortsende von Buch befindet sich links im Wald ein kleiner Parkplatz.

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 505 ab S-Bahn-Haltestelle Markt Schwaben oder Bahnhof Dorfen





„Zum Richinger Berg“

Eine kurze Tour, die es aber in sich hat. Mehrere steile Aufstiege erfordern gute Kondition.

Der etwa sechs Kilometer lange Rundwanderweg verläuft idyllisch entlang des Waldrandes und bietet dem Wanderer herrliche Aussichten ins Kaltenbachtal.

WEGBESCHREIBUNG

Direkt am Parkplatz beginnt eine Waldstraße. Dieser folgen wir, bis wir über einen Wiesenweg die Einöde „**Fang**“ erreichen.

■ „**Fang**“ – wurde bereits 948 als „Fagana locus“ urkundlich erwähnt. Heute steht dort ein Hof.

Wir wandern am Hof vorbei ins Kaltenbachtal bis zur Teerstraße. Dort wenden wir uns nach links und gehen auf dieser Teerstraße etwa 100 Meter, bis ein Weg rechts Richtung Wald abbiegt. Wir bewältigen einen länge-

ren, steilen Anstieg und halten uns an der ersten Wegverzweigung im Wald links. Es geht weiter bergauf, hoch zum Richinger Berg. Nach dem Anstieg verlassen wir nach etwa 350 Metern die Waldstraße nach links und folgen der Markierung quer durch den Fichtenwald.



Oben angekommen schwenken wir nach rechts und wandern am Richinger Bergrücken am Waldrand entlang bis zur Wegkreuzung. Hier haben wir einen herrlichen Ausblick ins Kaltenbachtal mit den Ortschaften Oberndorf im Westen und Inner- und Außerbittlbach im Norden. Wir biegen links ab und wandern auf leicht abschüssigem Teerweg bergab ins Kaltenbachtal.



Am Ortsrand von Oberndorf wenden wir uns nach links und gehen auf der bereits bekannten Ortsverbindungsstraße Oberndorf-Buch bis zum Abzweig „Fang“.

Wir bewältigen den letzten Aufstieg der Tour hoch zur Einöde „Fang“. Von dort kehren wir auf dem bekannten Weg zurück zum Ausgangspunkt.

TIPP:

Gleich neben der Kirche in Buch am Buchrain gibt es eine Einkehrmöglichkeit.





„Rund um Kaltenbach“

*Der schattige
Waldweg bietet Ruhe
und viel Natur.*

WEGBESCHREIBUNG

Wir überqueren die Staatsstraße und folgen dem Waldweg. Bei der ersten Abzweigung im Wald wandern wir geradeaus, leicht abfallend bis zur nächsten Weggabelung.

Beim Hochstand wenden wir uns nach rechts und bewältigen einen leichten Anstieg. Nach dem Scheitelpunkt bei der nächsten Weggabelung (ca. 100 Meter) halten wir uns wieder links und wandern hinunter zum Kaltenbach.

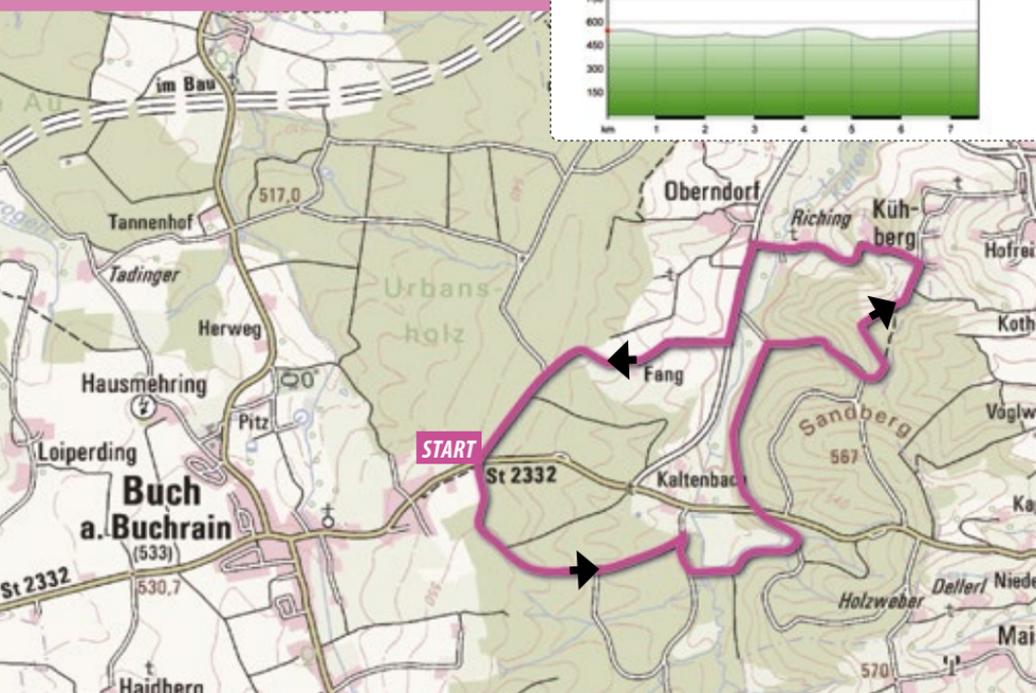
Wir überqueren den Kaltenbach und halten uns nach ca. 100 Metern bei der nächsten Weggabelung wieder links. Wir folgen dem Waldweg bis zur nächsten Abzweigung. Dort schwenken wir abermals nach links und wandern weiter bis zur Staatsstraße 2332 Buch-Isen. Wir überqueren diese und gehen auf schattigem Wald-

weg am Sandberg entlang, bis sich links der Blick ins Kaltenbachtal öffnet. Wir halten uns links und gehen bis zur Teerstraße Buch-Oberndorf, der wir nach links folgen bis nach etwa 100 Metern das Hinweisschild rechts nach „Fang“ weist. Jetzt geht es bergauf bis Fang und weiter auf dem Weg bis zum Ausgangspunkt.

Wanderweg B2 und B3 – Kombi

Kombinieren Sie die Wanderwege B2 und B3. Dafür müssen Sie lediglich am Ende der Tour B 3 statt nach links zur Teerstraße zu gehen, rechts den (recht steilen) Aufstieg in Angriff nehmen. Dann weiter

wie in Wanderweg 2 (Seite 10) beschrieben. Die Tour verlängert sich dadurch auf 7,5 Kilometer, ist dann jedoch für Kinderwagen nicht mehr geeignet.



Wanderweg B5 „Zum Müllerbrünnel“

MÜLLERBRÜNNEL – MAIS

BESCHILDERUNG: B 5 / ●

WEGLÄNGE: 5,7 km

DAUER: 1:40 h

AN/ABSTIEG: 70 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

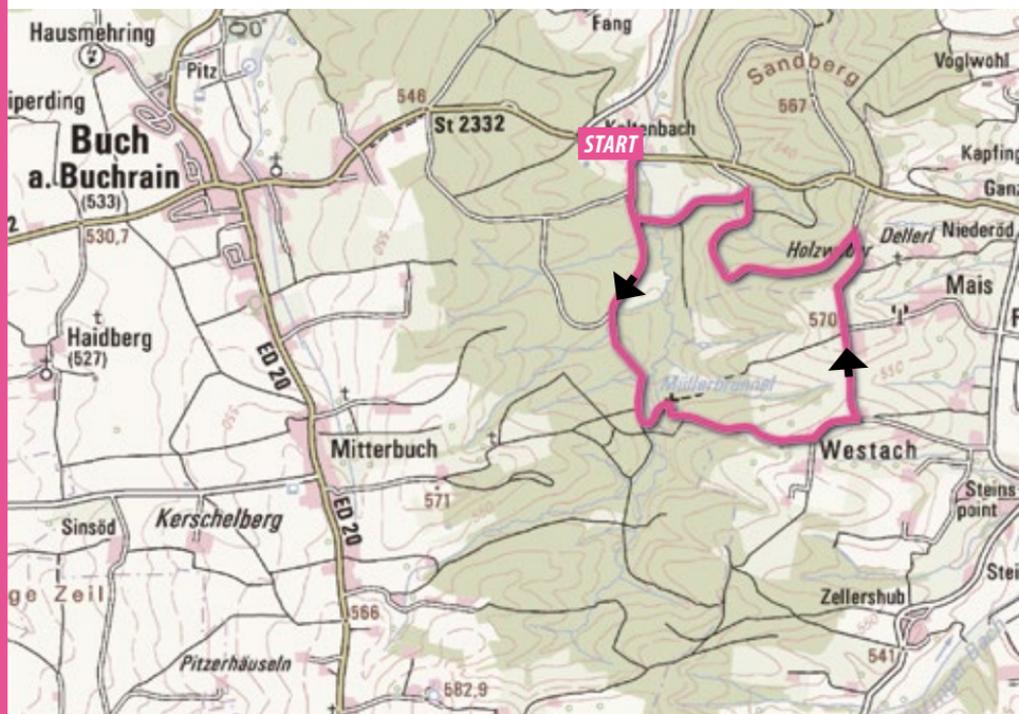
BESTE JAHRESZEIT: März bis Oktober

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet.

Nach längerer Regenperiode ist der Weg stellenweise sehr matschig. Wasserdichtes, festes Schuhwerk ist deshalb empfehlenswert.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Von der Staatsstraße 2332 von Buch nach Isen bis Kaltenbach (ca. 2 Kilometer nach Buch) rechts in den Kiesweg einbiegen und am Rand parken.

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 505 ab S-Bahn-Haltestelle Markt Schwaben oder Bahnhof Dorfen





„Zum Müllerbrünnel“

Der knapp sechs Kilometer lange Rundwanderweg führt über enge Wege und Stege zum „Müllerbrünnel“. Dem Wasser der Quelle wird heilende Wirkung zugeschrieben. Zurück führt der Weg über die höchste Erhebung in dieser Gegend und bietet einen schönen Blick auf Isen und das Isental.

WEGBESCHREIBUNG

Wir folgen dem Kiesweg in den Wald, immer geradeaus. Wir wandern weiter, bis wir den ersten Holzwegweiser zum „Müllerbrünnel“ entdecken. Nach kurzer Zeit wird der Weg eng und abenteuerlich. Wir folgen dem Weg links hinunter bis zu einem Holzsteg über den Kaltenbach und wieder über einen Holzsteg durchs Fichtenholz zum Müllerbrünnel. Dieser Abschnitt des Weges ist vor allem für Kinder ein Erlebnis.

Mitten im Wald erreicht man unversehens eine kleine Kapelle und eine Quelle. Dem Wasser der Quelle wird heilende Wirkung zugeschrieben. Das Gesundheitsamt des Landkreises Erding rät jedoch dringend vom Konsum des Wassers ab.

■ **Müllerbrünnel** – Der Sage nach floh ein berittener Soldat nach der Schlacht bei Hohenlinden am 3.12.1800 vor den siegreichen Franzosen in den Wald. Auf dem sumpfigen Waldboden drohten Pferd und Reiter zu versinken, wurden dann aber auf wundersame Weise gerettet. Dort, wo das wild um sich tretende Pferd auf festen Boden traf, sprudelte eine Quelle hervor. Der Reiter schrieb die Geschichte seiner Rettung auf und hinterlegte sie auf der Lichtung in einem hohlen Baumstamm. Das Wasser der Quelle gilt seitdem als heilend.

Hinter der Kapelle geht es kurz nach rechts, dann in östlicher Richtung steil bergauf durch den Hochwald, später über freies, hügeliges Gelände. Hier befinden wir uns auf einer Höhe von 570 Metern und haben einen schönen Blick von Mais nach Osten ins Isental. Dann folgen wir der Straße immer weiter nach Norden bis zu einem

Fichtenhochwald. Wir folgen dem Waldweg, der in großem Bogen sanft bergab in den Talgrund führt. Bei der nächsten Abzweigung gehen wir geradeaus dem Hauptweg. An der nächsten Abzweigung (Spitzkehre) halten wir uns links.

Rechts sehen wir bereits wieder die Wiesen, Felder und Häuser von Kaltenbach. Der Weg führt weiter in westlicher Richtung, über den Kaltenbach, bis wir nach kurzem Anstieg rechts abbiegen (nach Norden) und zurück zum Ausgangspunkt gelangen.

TIPP:

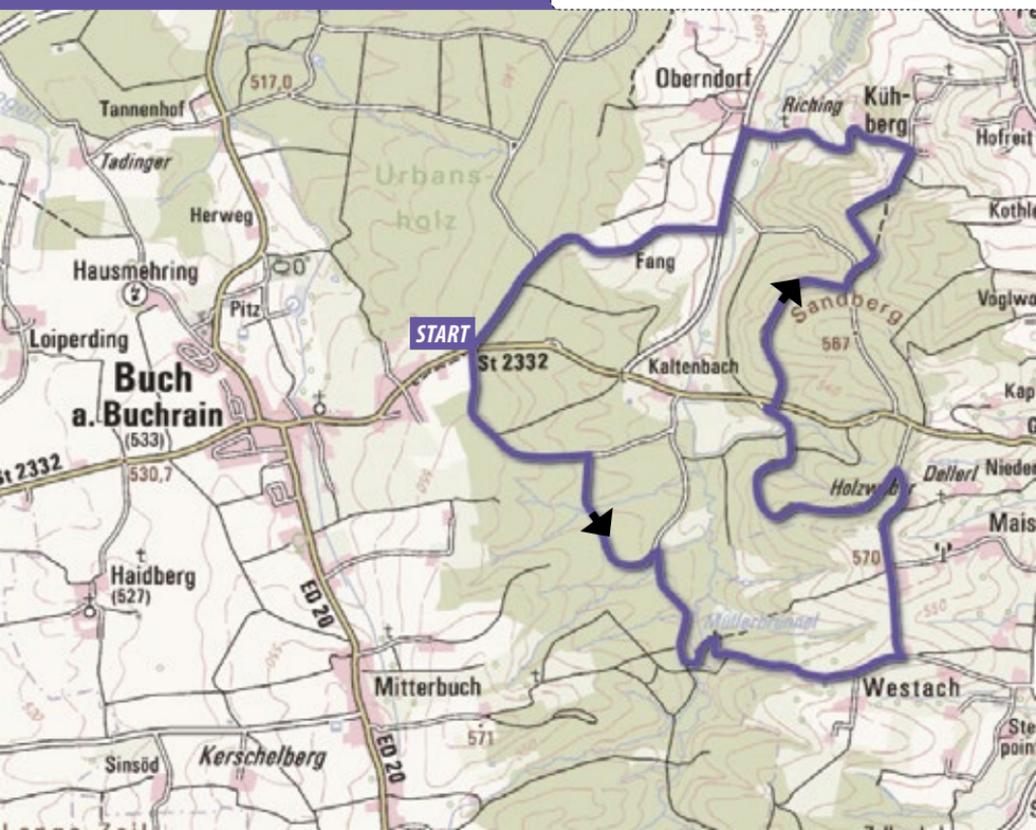
Am „Müllerbrünnel“ stößt man auf den Wanderweg 2 aus Isen (gelbe Markierung). Wer Lust hat, folgt diesem Weg und wandert nach Isen, wo sich weitere schöne Wanderungen anschließen können.



Kombi-Tipp

Kombinieren Sie die Wege B 3 (Seite 13) und B 5 (und B 2). Dieser Weg ist so nicht beschildert, aber mit etwas Orientierungssinn kann man sich trotzdem zurechtfinden und wird mit einem wirklich schönen Wanderweg belohnt. Wir beginnen den Weg wie B 3 am Parkplatz gleich nach Buch. Danach immer geradeaus bis zum Holzwegweiser zum „Müllerbrünnel“. Anschließend weiter wie B 5, aber nicht bis Kaltenbach wandern, sondern bereits vorher die Staatsstraße überqueren (wie bei B 3)

und weiter dem Weg B 3 folgen. Wer immer noch weiterwandern will, geht wie im Tipp bei B 3 beschrieben am Ende der Tour nach rechts – folgt also B 2 (Seite 10). Der gesamte Weg ist dann knapp 11 Kilometer lang.



Wandern in Dörfern

Die Stadt Dörfen

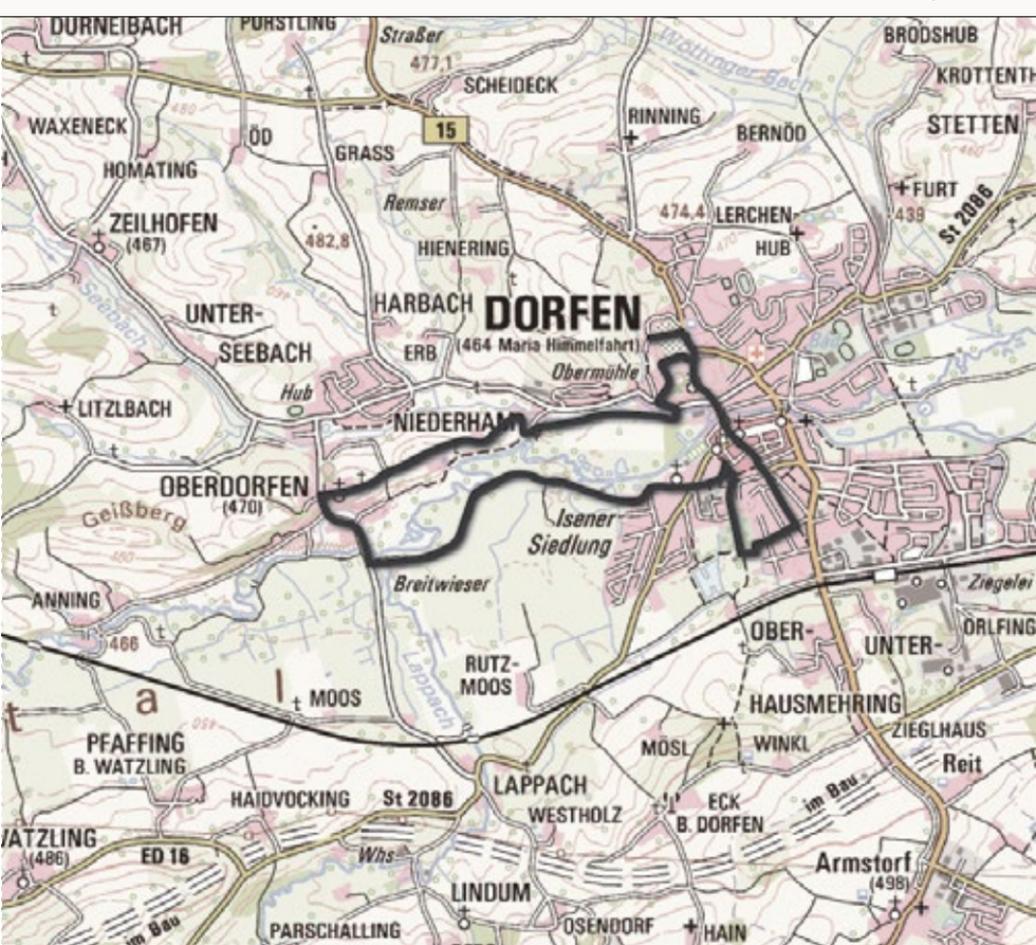
Der ökumenische Arbeitskreis der evangelischen Pfarrgemeinde Dörfen und der katholischen Pfarreien Maria Dörfen und Oberdörfen hat im Jahr 2011 einen Ökumenischen Wanderweg von Dörfen nach Oberdörfen erarbeitet.

Der Wanderführer ist gegen eine Schutzgebühr von 1 Euro im Bürgerbüro der Stadt Dörfen, den Kirchen und der Sparkasse Erding-Dörfen und der VR-Bank Taufkirchen-Dörfen eG erhältlich.

Die Stadt Dörfen, mit über 14.000 Einwohnern die zweitgrößte Kommune im Landkreis Erding, liegt etwa 50 Kilometer östlich von München. Der mittelalterliche Kern der Stadt Dörfen ist großzügig angelegt. Auffällig ist die kreuzförmige Anordnung der vier Marktplätze: Kirchtorplatz, Marienplatz mit Mariensäule, Rathausplatz mit Hemadlenzenbrunnen und Unterer Markt. Die aus der Zeit um 1230 stammende Anlage der Marktplätze wurde bis heute nicht verändert. Die Marktkirche St. Veit bildet das Zentrum der Marktplätze. Von den einst vier Stadttoren sind mit dem Isener Tor, dem Kirchtor und dem Unteren Tor (auch Altöttinger Tor genannt) noch drei erhalten. Die Dörfener Altstadt ist auch heute noch Standort zahlreicher Warenmärkte und vor allem der Untere Markt ist im Sommer Bühne für Feste und Veranstaltungen verschiedenster Art.

Ökumenischer Wanderweg Dorfen – Oberdorfen

Der Wanderweg





Der Wanderweg verläuft über ruhige Wege idyllisch von Dorfen nach Oberdorfen. Dabei führt die Strecke über zehn bedeutende Stationen der lokalen Geschichte.

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour startet an der im Stadtzentrum gelegenen Marktkirche St. Veit.

■ Die Kirche St. Veit wurde in ihrer heutigen Form etwa 1390 erbaut und ist das älteste Gotteshaus der Pfarrei Dorfen.

Der Weg führt weiter auf den gegenüberliegenden Marienplatz, an dessen westlichem Ende die Mariensäule steht.

■ Die Mariensäule wurde 1864 vom Wasserburger Steinmetz und Bildhauer Simon Geigenberger geschaffen.

Wir gehen ein kleines Stück zurück, biegen aber vor der Kirche links ab, gehen durch das Stadttor und erreichen am nördlichen Ende des Johannisplatzes die „Stepfen“ – unsere nächste Station. Wer keine Treppen

gehen will oder kann, nimmt den Umweg (erst nach rechts über die Erdinger Straße, links in die Kolpingstraße und den Kirchanger). Oben bietet sich ein wunderbarer Ausblick über Dorfen.

■ Bei den Stepfen handelt es sich um eine alte Wallfahrertreppe, die zu Dorfens „Heiligem Berg“, dem Ruprechtsberg, emporführt.

Auf dem Ruprechtsberg kommen wir schon zu unserer nächsten Station. Dort befindet sich die Wallfahrtskirche Maria Dorfen.

■ Im Inneren der Kirche befindet sich ein Altar der berühmten Brüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam.

■ Neben der Pfarrkirche kann man die Schulterwundenkapelle und den darunterliegenden Karner (=Gebeinhaus) besichtigen.

Um zum Gebeinhaus zu gelangen, nimmt man westlich der Schulterwundenkapelle die Stufen abwärts. Nach dem Besuch des Ensembles können wir einen Abstecher zum Friedhof machen. Dazu folgen wir der Straße linksseitig nach Norden, an der Akademie Handel (rechts) und dem Marienstift (links) vorbei Richtung B15.

■ Zahlreiche bedeutsame Persönlichkeiten ruhen auf dem Friedhof, so u.a. der Schriftsteller Josef Martin Bauer („So weit die Füße tragen“), die Goldschmiede Franz und Hermann Wandinger sowie die Maler Max Hertwig und Hermann Winter.

Nach dem Friedhofsbesuch gehen wir den gleichen Weg wieder zurück, biegen aber kurz vor der Kirche Maria Dorfen rechts ab in den Max-Hertwig-Weg, Richtung Schulschwesternheim. Wir wandern bergab, überqueren die Oberdorfer Straße und folgen der Beschilderung links und anschließend nach rechts zu einem schönen, ruhigen Wanderweg. Diesem asphaltierten Weg folgen wir etwa zwei Kilometer. Anfangs geht es am Mühlbach entlang, den wir kurz vor seiner Einmündung in die Isen nach rechts überqueren. Weiter führt uns der Weg geradeaus und links den Hügel hinauf an Niederham vorbei bis Oberdorfen. In Oberdorfen kommen wir am 2007 eingeweihten Friedhof entlang zur sechsten Station der Wanderung.

■ An der Südseite der Pfarrkirche St. Georg, deren spätgotische Turmspitze weithin sichtbar ist, befindet sich das Grab des verdienten Heimatforschers Pfarrer Josef Gammel.

Den Berg hinunter geht es an dem ehemaligen Ökonomiegebäude des Pfarrhofs vorbei zum Pfarrer-Gammel-Haus. Anschließend führt der Weg nach links über das „untere Dorf“ Richtung Süden. Etwa zehn Meter nach dem Ortsende folgen wir dem nach links abzweigenden Weg über Breitwies durch das Isental zurück nach Dorfen. Dort erreichen wir die Sebastianskirche, die siebte Station der Wanderung.

■ Immer wieder wurde das Land von der Pest heimgesucht. Der schlimmsten Pestepidemie während des 30-jährigen Krieges sind etwa 300 der 900 Bewohner Dorfens zum Opfer gefallen. Für den Fall, dass diese Schreckenszeit endlich vorübergehen würde, gelobten die Bürger den Bau eines Sebastianskirchleins. Mit dem Bau wurde 1635 begonnen.

Nach weiteren 200 Metern überqueren wir die Isener Straße und gehen geradeaus am Bauhof vorbei durch den Stadtpark. Am Ende des Stadtparks biegen wir rechts ab in die Birkenallee, ein Naturdenkmal. Dieser folgen wir, bis wir links in einen Feldweg einbiegen und dann in die Terofalstraße gelangen. Der Terofalstraße folgen wir, überqueren dabei zwei Kreuzungen, und biegen sodann links dem Schild folgend in den Bahnweg ein. Dort kommen wir an unserer achten Station vorbei.



■ Im ehemaligen Gasthaus Eigner Bot wurde am 18.11.1917 der evangelische Verein Dorfen und Umgebung gegründet. Eine Gedenktafel an der Wohnanlage „Eigner Bot“ erinnert daran.

Wir folgen dem Bahnweg nach Norden und bleiben auf der linken Straßenseite. Im Verlauf ändert die Straße den Namen in Haager Straße und schließlich in Rathausplatz. Dort befindet sich unsere neunte Station, das Dorfer Rathaus.

■ Das Rathaus wurde 1863 errichtet. Am 10. Februar 1918 hielt Vikar Ferdinand Frauss aus Burghausen im Rathaussaal den ersten evangelischen Gottesdienst in Dorfen.

Ebenfalls am Rathausplatz befindet sich, dem Rathaus gegenüber, unsere letzte, die 10. Station, das evangelische Gemeindezentrum mit der Versöhnungskirche.

■ Die Versöhnungskirche in Dorfen wurde von den Architekten Franz Lichtblau (*1928) und Ludwig Bauer (1929-2003) geplant und im Jahr 1994 eingeweiht. Sie wurde vom international bekannten Kirchenmaler und Graphiker Hubert Distler ausgestaltet. 2006 erhielt das angegliederte Gemeindezentrum den Fassadenpreis des Landkreises Erding in der Kategorie Denkmal.

TIPP:

Nach der Wanderung laden zahlreiche Straßencafés, Restaurants und Gasthäuser zur Einkehr ein.

KONTAKT:

Kirchenführungen:
Pfarramt Maria Dorfen
Ruprechtsberg 6 | 84405 Dorfen

Telefon: 08081- 9 31 30
Die Kirche ist täglich von
8 bis 18 Uhr geöffnet.

Wandern in der Gemeinde Fraunberg

Die Gemeinde Fraunberg

Wanderkarten zum Marienweg sind zum Preis von 1 Euro, Meditative Handreichungen sind zum Preis von 2 Euro in der Raiffeisenbank in Maria Thalheim, Gasthaus Stuhlberger in Fraunberg, Gasthaus Strasser in Oberbierbach erhältlich. Die ausführliche Broschüre zum Panoramaweg gibt es für 2 Euro in in Fraunberg in der Gemeindeverwaltung, VR-Bank, Gasthaus Stuhlberger

Die Gemeinde Fraunberg liegt im nord-östlichen Teil des Landkreises Erding, am Übergang des Erdinger Mooses in das tertiäre Hügelland, das den östlichen Teil des Landkreises prägt. Die Landschaft rund um Fraunberg ist leicht hügelig, so dass die Wanderungen Abwechslung bieten aber trotzdem für jeden leicht zu bewältigen sind. Rund um Fraunberg sind zwei Wanderwege ausgewiesen: der Marienweg startet in Maria Thalheim, der Panoramaweg beginnt in Fraunberg.

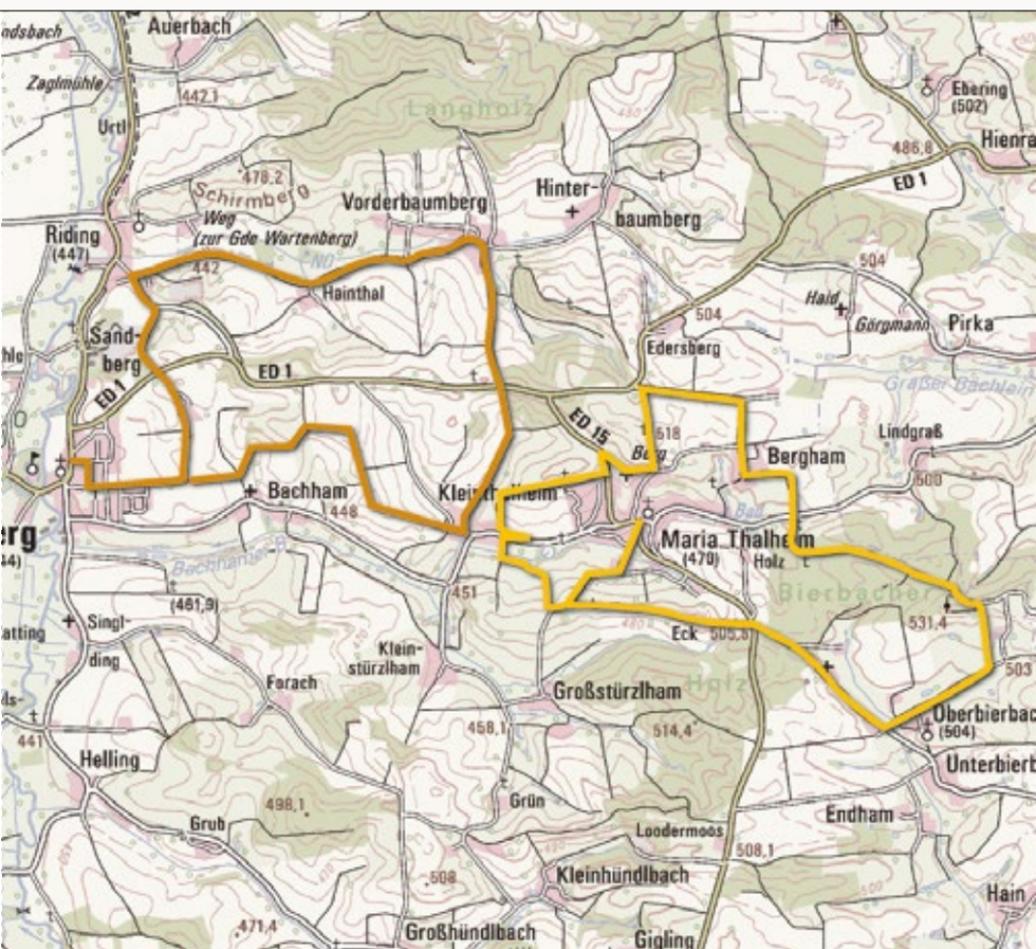
■ Beide Wege finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Fraunberg unter:

**[www.fraunberg.de/
portrait/sehenswertes/marienweg](http://www.fraunberg.de/portrait/sehenswertes/marienweg)**
**[www.fraunberg.de/
portrait/sehenswertes/panoramaweg](http://www.fraunberg.de/portrait/sehenswertes/panoramaweg)**

Der Marienweg – Ein spiritueller Wanderweg

Der Panoramaweg

Die Wanderwege



Der Marienweg – Ein spiritueller Wanderweg

BESCHILDERUNG: Der Wegweiser des Marienwegs ist mit einer Marienfigur gekennzeichnet, der Wegweiser der Abkürzungen ist mit „Maria Thalheim“ beschrieben

LÄNGE: 9 km

DAUER: 3 h

AUF/ABSTIEGE: 130 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

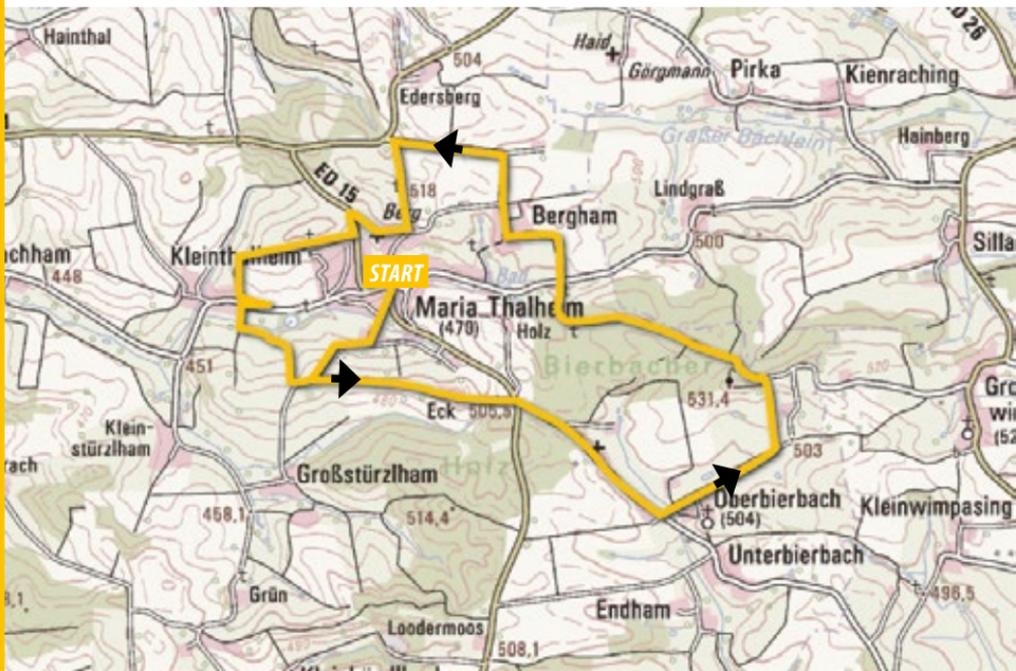
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar, bei Hitze nicht zu empfehlen.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Maria Thalheim – Ortsmitte
Die Skulptur „Verschlungener Pfad“, eine Leihgabe des Oberdinger Holzbildhauers Wolfgang Fritz, markiert den Startpunkt des Marienwegs. Im Bushäuschen am Parkplatz befinden sich eine Wanderkarte sowie weitere Informationen zum Marienweg.

ALLGEMEINE INFORMATION: Der Marienweg führt um Maria Thalheim herum. Daher kann man an sehr vielen Stellen des Weges abkürzen und nach Maria Thalheim zurückgehen.

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 561 ab Erding





„Ein Spiritueller Wanderweg“

*Der Marienweg
ist aufwändig und
wunderschön angelegt:
unzählige Skulpturen,
kunstvolle Wegkreuze
und erholsame
Ruheplätze
säumen den Weg.*

WEGBESCHREIBUNG

Der Marienweg führt um Maria Thalheim herum. Um auf den Weg zu gelangen, wandern wir, wie ausgeschildert, vom Parkplatz Richtung Friedhof. Am Friedhof gehen wir vorbei, immer weiter den Hügel hinauf. Ist der erste Anstieg bewältigt, haben wir einen wunderschönen Blick über Maria Thalheim und können nach links auf den Marienweg einbiegen. Unsere nächste Station ist Eck. Wir gehen bis zur Kreuzung weiter und überqueren die Hauptstraße in Richtung Inning am Holz bzw. Ober-/Unterbiebach.

In Bierbach wenden wir uns links, gehen am Gasthaus Strasser (Einkehrmöglichkeit!) vorbei und steigen links den Hügel hinauf in den Wald. Nachdem wir den Wald durchquert haben, gehen wir immer weiter geradeaus erst nach Bergham und dann weiter Richtung Edersberg. Am Ende der Teerstraße wenden wir uns links und erklimmen den mit 517,5 Metern höchsten Punkt des Marienweges bis zum Gipfelkreuz.



Wir beginnen den Abstieg und wandern bis zur Hauptstraße. Nach einem kurzen Stück wenden wir uns kurz vor Maria Thalheim nach rechts, wandern vorbei am Bäckerkreuz, an der Ruheplatz-Aussicht und an einer Skulpturengruppe bis Kleinalthalheim. Bei Hausnummer drei wenden wir uns links und schon wieder gehen wir – diesmal sehr steil – bergauf.



Oben angekommen erreichen wir den Punkt, an dem wir in den Marienweg eingestiegen sind. Wir wandern bergab wieder am Friedhof vorbei bis zum Parkplatz.

TIPP:

Einkehrmöglichkeiten finden sich in Oberbierbach und in Maria Thalheim.

Der Panoramaweg

BESCHILDERUNG: blauer Wegweiser
„Panoramaweg Fraunberg“

LÄNGE: 8,5 km

DAUER: 2:30 h

AUF/ABSTIEGE: 132 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:
am Kindergarten in der Schulstraße 1

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet
(da ein kurzes Stück Aufstieg über Stufen führt)

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinien 564 und 501 ab Erding



START





„Der Panoramaweg“

Der Panoramaweg verläuft in Fraunberg und in die nähere Umgebung. Hier eröffnen sich immer wieder schöne Ausblicke auf Fraunberg und die umliegenden Orte. In der Ferne kann man bei klarer Sicht Freising und den Flughafen München erkennen.

WEGBESCHREIBUNG

Von der Schulstraße biegen wir links ab auf die Flurstraße. Nun folgt nach kurzer Zeit ein Feldweg bergauf zum Missionskreuz. Hier lohnt schon ein erster Blick zurück auf Fraunberg und dahinter auf die Weite des Erdinger Mooses. Unser Panoramaweg führt geradeaus weiter bis zum nächsten Wegweiser, dem wir nach links folgen. Nun steigen wir hinauf zum Galgenberg, finden eine Bank vor schönen Büschen und ein großes Kreuz.

■ Der Name Galgenberg und das Kreuz erinnern an eine alte Hinrichtungsstätte. Der Galgen stand damals etwas weiter nordöstlich auf der Kuppe. Von dort aus hatte man sowohl das Haus des Henkergehilfen in Bachham im Blick als auch das im Westen gelegene Schloss

Fraunberg. Im Nordwesten liegt der alte „Urthl-Hof“, der „Urteilshof“, in dem den Delinquenten nochmals das Urteil verlesen wurde, ehe sie zur Vollstreckung auf den Galgenberg gebracht wurden.

Unser Weg biegt gleich nach der Baumgruppe rechts ab auf einen Feldweg. Nach etwa 500 Metern erreichen wir den höchsten Punkt des Panoramaweges.

■ Im Osten erkennt man den Kirchturm von Maria Thalheim, weiter südlich ist der grüne Spitzturm von Rappoltskirchen zu sehen. Der Blick wandert weiter Richtung Westen über die Orte Grucking, Reichenkirchen, Lohkirchen und Fraunberg. In der Ferne erkennen wir bei klarer Sicht München. Im Nordwesten liegen Freising und die Holledau. Am Horizont sehen wir bei Föhn eine herrliche Alpenkulisse.

Wir wandern weiter bis Kleinthalheim, biegen im Ort nach links ab. Hier gehen wir am Waldrand immer geradeaus zur Kreisstraße ED 1. **Vorsicht:** Hier ist der Wegweiser nicht ganz eindeutig. Der Weg biegt nicht nach rechts ab, sondern führt geradeaus.

Bevor wir die Kreisstraße erreichen, passieren wir noch einen schattigen Picknickplatz. Oben überqueren wir die Straße.

Weiter geht es bergab bis zur Ortschaft Vorderbaumberg, dort biegen wir links ab und bleiben auf der Straße nach Riding, vorbei an der Einöde Hainthal. In Riding führt

uns der Weg links bis zum Ortsende. Dort folgen wir dem Wegweiser nach rechts auf dem ansteigenden Fahrweg Richtung Fraunberg.

■ Hier wurde Jahrhunderte lang für zahllose Bauten der Sand abgebaut. Belegt ist der Sandabbau für das Schloss Fraunberg vor über 800 Jahren, für die Kirchen von Fraunberg und Riding, später für die Bauten in den umliegenden Ortschaften und zuletzt in großem Stil für die Siedlung Williamsville in Erding sowie für den Bau des Flughafens im Erdinger Moos.

Oben am Wegende überqueren wir die ED 1 und gehen gegenüber bis zur Bank an der Baumgruppe. Nach der Bank biegen wir rechts ab und kommen wieder am Missionskreuz vorbei zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.



Der Markt Isen

„Zum Sollacher Forst“

„Durchs Isental“

„Große Waldwanderung“

Isen

In Isen sind vier Wanderwege beschrieben und beschildert.

Drei davon sind für diesen Wanderführer ausgewählt.

Der Ortsverschönerungsverein Isen kümmert sich um die Pflege und Beschilderung der Wanderwege.

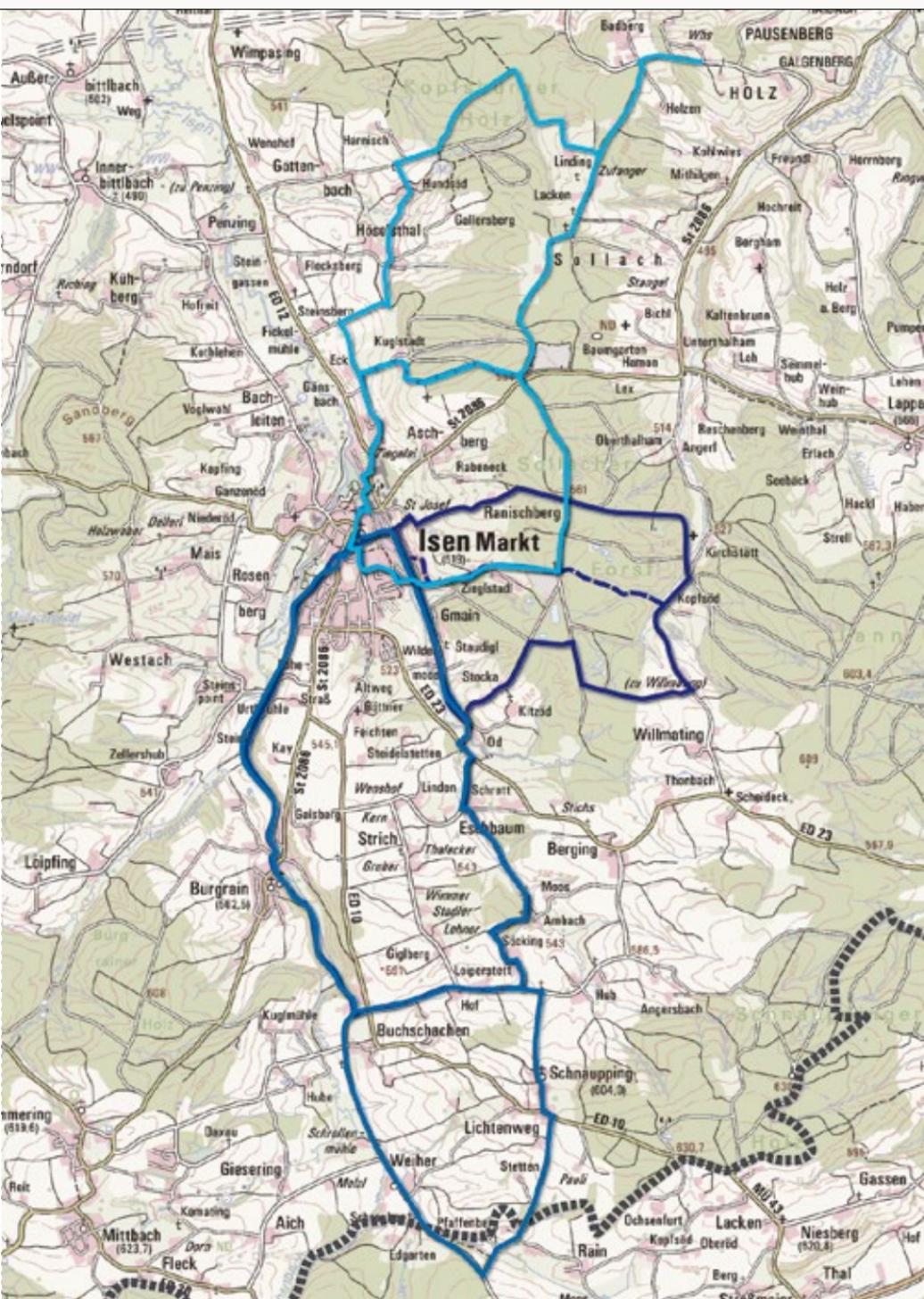
Der Markt Isen hat sich seinen ländlichen Charme und seine Liebenswertigkeit bewahrt.

Die Lage im oberen Isental ist landschaftlich sehr reizvoll. Es gibt viele Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren. Sie werden einige Steigungen zu bewältigen haben und einige Male den Eindruck haben, sich im Gebirge zu befinden. Nur Gipfel mit Gipfelkreuz werden Sie in Isen nicht erklimmen.

■ Alle Wanderwege des Marktes Isen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde unter www.isen.de und unter www.ovv-isen.de.



Die Wanderwege





„Zum Sollacher Forst“

Der Rundwanderweg verläuft idyllisch und ruhig überwiegend auf Waldwegen.

Sehenswert auf der Tour ist die Josefskapelle mit der Lourdesgrotte, die man gleich zu Beginn der Wanderung passiert. Im weiteren Verlauf der Tour liegt die Kirchstetter Kapelle.

WEGBESCHREIBUNG

Die Wanderung beginnt im Ortszentrum. Über den Marktplatz, den St.-Zeno-Platz und den Apothekerberg hinunter gehen wir immer geradeaus auf den Josefsberg zu. Wir überqueren den Rentnerweg und gehen geradeaus bergauf zum Ranischberg, vorbei an der Josefskapelle mit Lourdesgrotte.

■ **Josefskapelle mit Lourdesgrotte** –

die größte Kapelle der Pfarrei, erbaut im Jahre 1609. In der Säkularisation (1803) zum Abbruch oder zur Versteigerung freigegeben. Wurde vom Hofwirt Lechner gekauft und der Pfarrei wieder zur Verfügung gestellt.



Im Wald, an der Kreuzung mit der Teerstraße zweigt bereits die erste Abkürzung **1** nach rechts Richtung Zieglstadt und Isen ab. Wir gehen aber weiter geradeaus durch den Wald in Richtung Einöde Kirchstett. Auf dem Weg dorthin kommen wir an der Kirchstetter Kapelle vorbei.

■ **Kirchstetter Kapelle** – eine Hauskapelle des ehemaligen Kirchstetter Hofes, die beim Abbruch der Hofstelle übrig blieb.



In Kopfsöd ist die zweite Abkürzung **2** ausgeschildert. Wenn wir rechts gehen, kommen wir direkt zurück nach Isen.



Wir wandern aber weiter in Richtung Süden nach Willmating. Von dort geht es dann Richtung Westen. Vom Aussichtspunkt in Stocka haben wir einen herrlichen Blick über den Markt Isen. In Stocka gehen wir den Berg hinab und rechts den Rentnerweg entlang nach Isen zurück.

TIPP:

In Isen gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Wanderweg 3: Durchs Isental

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 13,7 km

ABKÜRZUNG: 10 km

DAUER: 4 h

AN/ABSTIEGE: 128 m

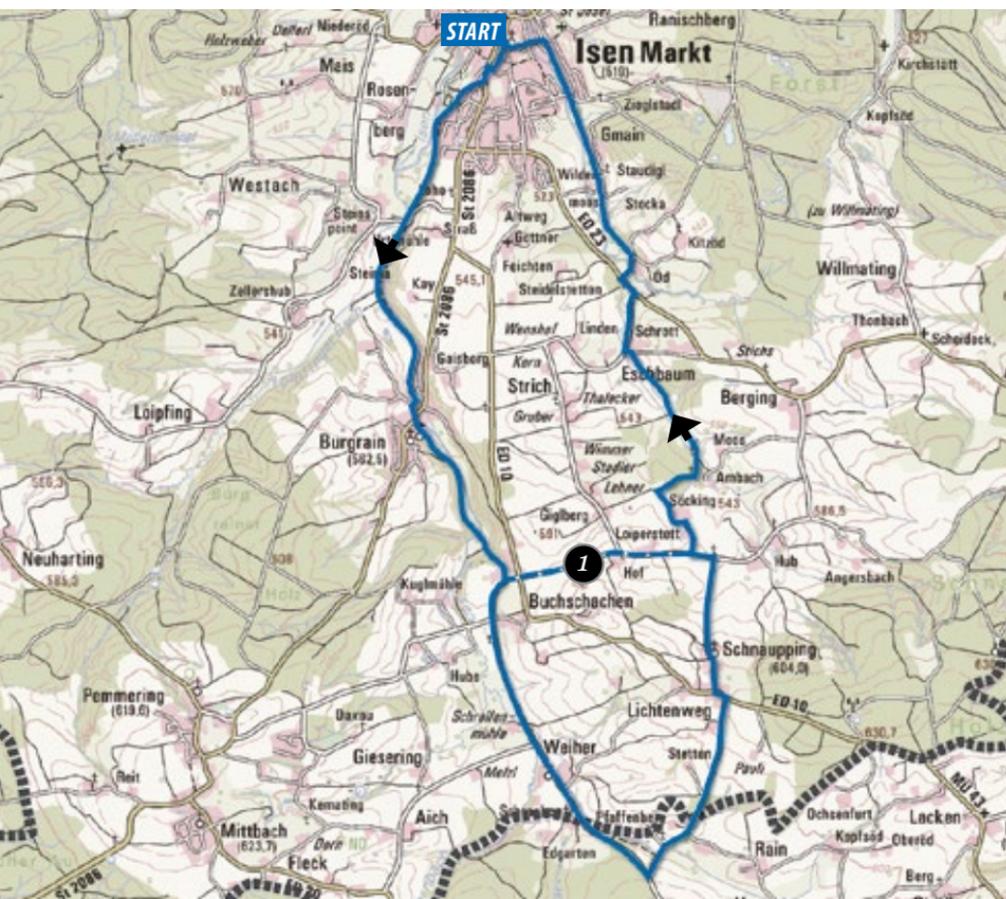
SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: März bis Oktober

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Ortszentrum Der Schilderbaum (Beginn aller Wanderwege) befindet sich zwischen dem Maibaum und dem Gasthof Klement.

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet
(Nach längerer Regenperiode kann der Weg teilweise matschig sein)

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 505 ab S-Bahn-Haltestelle Markt Schwaben, Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Durchs Isental“

Einer der schönsten Wanderwege im Landkreis Erding verläuft abwechslungsreich entlang von Bächen, durch Wälder und immer leicht bergauf oder bergab. Er führt vorbei an historischen Gebäuden und bietet immer wieder schöne Ausblicke.

WEGBESCHREIBUNG

Wir beginnen die Wanderung im Isener Ortszentrum, gehen entlang der Münchner Straße bergauf in Richtung Süden bis zu einem Abzweig nach rechts, dem Urtmühlweg. Wir gehen am Berg entlang, parallel zum Fluss Isen bis zur Teerstraße, die direkt zur Urtmühle führt. Wir gehen links von der Mühle über den Steg des Mühlbaches entlang an Forellenteichen, bis wir wieder an die Isen gelangen. Am Ufer der Isen entlang wandern wir nach Burgrain. Das Burgrainer Schloss erhebt sich über dem Ort, man kann den Schlossberg hinauf wandern und das Schloss besichtigen, jedoch nur von außen, da es sich in Privatbesitz befindet und bewohnt ist.

■ **Schloss Burgrain** – wird zum ersten Mal 811 erwähnt. Im Jahr 1025 war Burgrain die Schutzburg der Kaiserin Kunigunde, die der Sage nach über glühende Pflugscharen schritt, um ihre Treue zu ihrem Gemahl Kaiser Heinrich II. zu beweisen. Das älteste Bauwerk ist der Bergfried (Turm), der seiner Quadertechnik nach um 1200 erbaut worden sein muss. Am 12. März 1804 wurde die Burg öffentlich versteigert und ging in Privatbesitz über.

Der Wanderweg führt an der Isen entlang Richtung Süden steil bergauf nach Mansöd. Ab dort können wir die Abkürzung nehmen, wie *anschließend* beschrieben. Der Wanderweg verläuft weiter bergauf nach Weiher. Der Weg führt ein kurzes Stück auf einer wenig befahrenen Teerstraße. Kurz vor Weiher kommen wir an der Schrollmühle vorbei, einer von vielen Mühlen, die es einst entlang der Isen gab. In Weiher, wo die Isen aus mehreren Quellflüssen angereichert wird, gibt es eine sehenswerte Kirche.

■ **Weiher** – liegt zwischen den Moränenhügeln. Mehrere Quellen machen dort die Isen zum Bach. Weiher wurde zum ersten Mal im Jahre 825 urkundlich erwähnt. Die Kunsthistoriker führen den Kirchenbau auf das 16. Jahrhundert zurück.

Unser Weg führt uns dann an der Straße entlang nach Schranken. Von dort gehen wir links zum 566 Meter hohen Pfaffenberg hinauf. Jetzt wandern wir Richtung Norden nach Lichtenweg. Auf der Anhöhe von Lichtenweg (Aussichts-

punkt: Alpenblick bei Föhn) geht es weiter über Schnauppung nach Söcking. Von hier geht es weiter, wie in der Abkürzung beschrieben.

■ **Schnauppung** – mit seiner malerischen Ferialkirche wird zum ersten Mal am 25. Mai 1226 erwähnt, ist aber seinem Namen nach auf die Erstbesiedelung der Gegend zurückzuführen. Die Kirche stammt aus dem 15. Jahrhundert, dem Zeitalter der Gotik. Nach Süden geht der Blick über die Baumkronen des Großhaager-Forstes zu den Alpen.

ABKÜRZUNG:

Von Mansöd gehen wir links auf einer wenig befahrenen Straße, überqueren die Hauptstraße nach Isen und wandern weiter Richtung Hof, dann weiter nach Söcking und in das Schinderbachtal bei Ambach. Wir gehen das Bachtal entlang, an einem Feldkreuz vorbei, nach Eschbaum. Von Eschbaum aus führt der Weg nach Öd. Wir müssen etwa 100 Meter an der Hauptstraße von Isen nach Haag entlang, biegen dann rechts ein nach Öd. Jetzt führt der Weg von Öd über den Rentnerweg immer geradeaus zurück nach Isen.





„Die Große Waldwanderung“

Die lange Wanderung führt uns in die entlegensten Winkel des Landkreises. Sie verläuft überwiegend durch waldiges Gebiet und bietet in Badberg einen wunderschönen Ausblick.

WEGBESCHREIBUNG

Von der Ortsmitte in Richtung Dorfen, vorbei an der Meindvilla führen uns die Wegweiser über den Schinderbach, vorbei an der Ziegelei nach Eck.

■ **Park „Meindvilla“** – kleiner Park um eine alte Villa. Hier gibt es ein Kneippbecken, einen Kinderspielplatz, eine Tischtennisplatte, eine Stockbahn, einen Ententeich und Ruhebänke.

Ab Eck könnten wir rechts die Abkürzung Richtung Kuglstadt nehmen. Wir wandern aber weiter geradeaus nach Höselsthal. In Höselsthal biegt der Weg unterwartet nach links ab und führt uns über Felder nach Hundsöd. Nach den Häusern von Hundsöd wenden wir uns nach rechts und wandern ein kurzes Stück auf der Straße, bis der Weg in den Wald führt. Jetzt folgt ein wunderschöner Waldweg. Wenn wir aus dem Wald

herauskommen, gehen wir links am Waldrand entlang zur Einöde Linding und dann weiter bis zur Teerstraße. Hier wenden wir uns nach links Richtung Badberg. (Oder nach rechts wenn wir uns den Schlenker nach Badberg sparen wollen, was aber wegen der wunderbaren Aussicht und der Einkehrmöglichkeit wirklich schade wäre.)

■ **Badberg** – ein Aussichtspunkt, bei klarem Wetter Sicht bis in den Bayerischen Wald.

Nachdem wir die wunderbare Aussicht genossen haben, wandern wir den Weg zurück entlang der geteerten Straße. Der Weg führt uns erst durch den Wald, später am Waldrand entlang. Zuletzt

führt der Weg an der Deponie Isen vorbei. Danach überqueren wir die Staatstraße und gehen auf der anderen Straßenseite an einem kleinen Wanderparkplatz vorbei wieder in den Wald. Bald trifft unser Weg auf den Wanderweg Isen1. An der ersten Gabelung folgen wir dem Wegweiser unseres Weges nach rechts zurück nach Isen. Wir wandern bergab, überqueren den Rentnerweg und kommen mit einem kleinen Umweg über den Apothekerberg zur Ortsmitte.

TIPP:

In Holz lädt der Holzwirt zur Einkehr ein. Vorher die Öffnungszeiten erfragen!

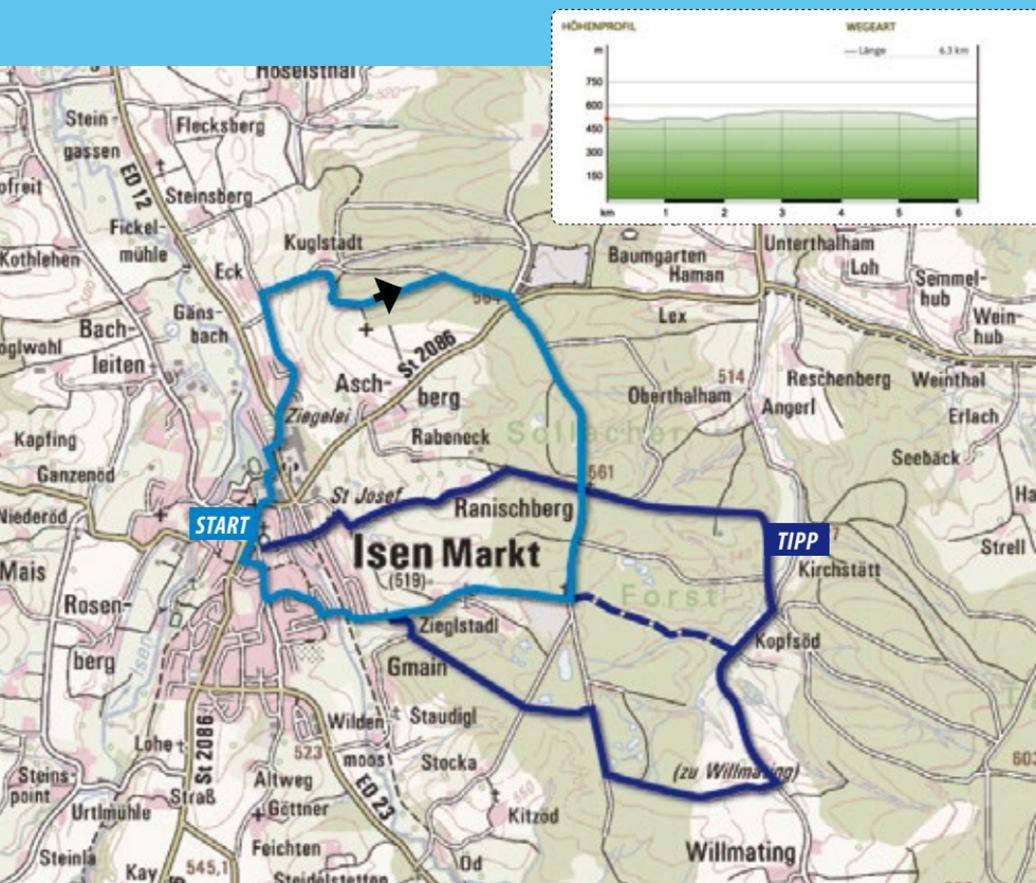


Abkürzung

Ab Eck nehmen wir rechts die Abkürzung Richtung Kuglstadt. Oben können wir an der Hubertuskapelle eine kurze Pause einlegen, dann kehren wir auf den Weg zurück und wandern den Waldweg entlang. Im Wald überqueren wir die Staatstraße und gehen auf der anderen Straßenseite, an einem kleinen Wanderparkplatz vorbei, wieder in den Wald.

TIPP:

Kombinieren Sie die Abkürzung des Wanderweges 4 mit dem Wanderweg 1 (Seite 36). Am Ende der Abkürzung des Wanderweges 4 trifft der Weg auf den Wanderweg 1, den man dann weitergehen kann. Danach bieten sich wieder zwei Möglichkeiten: Entweder Sie nehmen die Abkürzung Weg 1, oder je nach Lust und Wanderlaune können Sie den Weg 1 auch ganz gehen.



Die Gemeinde Lengdorf

„Nach Holnburg und Waidach“

„Nach Holnburg über Embach und Waidach“

„Rund um das Mehnbachtal“

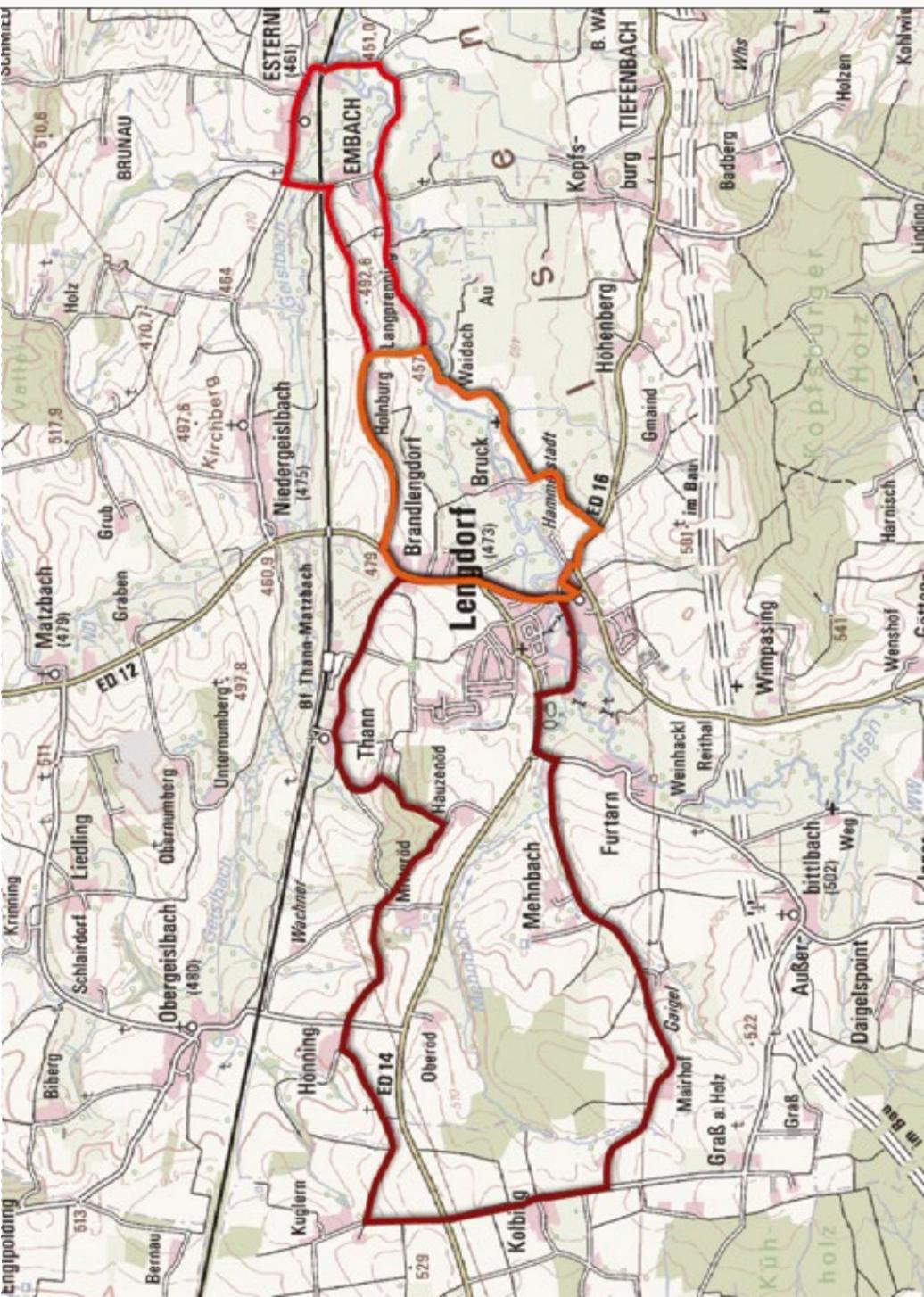
Lengdorf

Der Verein Wanderfreunde Lengdorf e.V., hat die Wanderwege angelegt, pflegt die Wege und kümmert sich um die Beschilderung.

Lengdorf ist eine ländlich geprägte Gemeinde im Landkreis Erding mit etwa 2.800 Einwohnern. Die Landschaft um Lengdorf mit ihren sanften Hügeln, Wäldern und Bächen bietet manch schönen Aussichtspunkt und ist ideal zum Wandern.

Die drei vorhandenen Wanderwege sind bestens beschildert. Die Wege 1 und 3 führen über asphaltierte Feldstraßen und sind somit auch für Kinderwagen geeignet.

Die Wanderwege



Wanderweg 1 – Nach Holnburg und Waidach

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 4,5 km

DAUER: 1:15 h

AN/ABSTIEG: 41 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

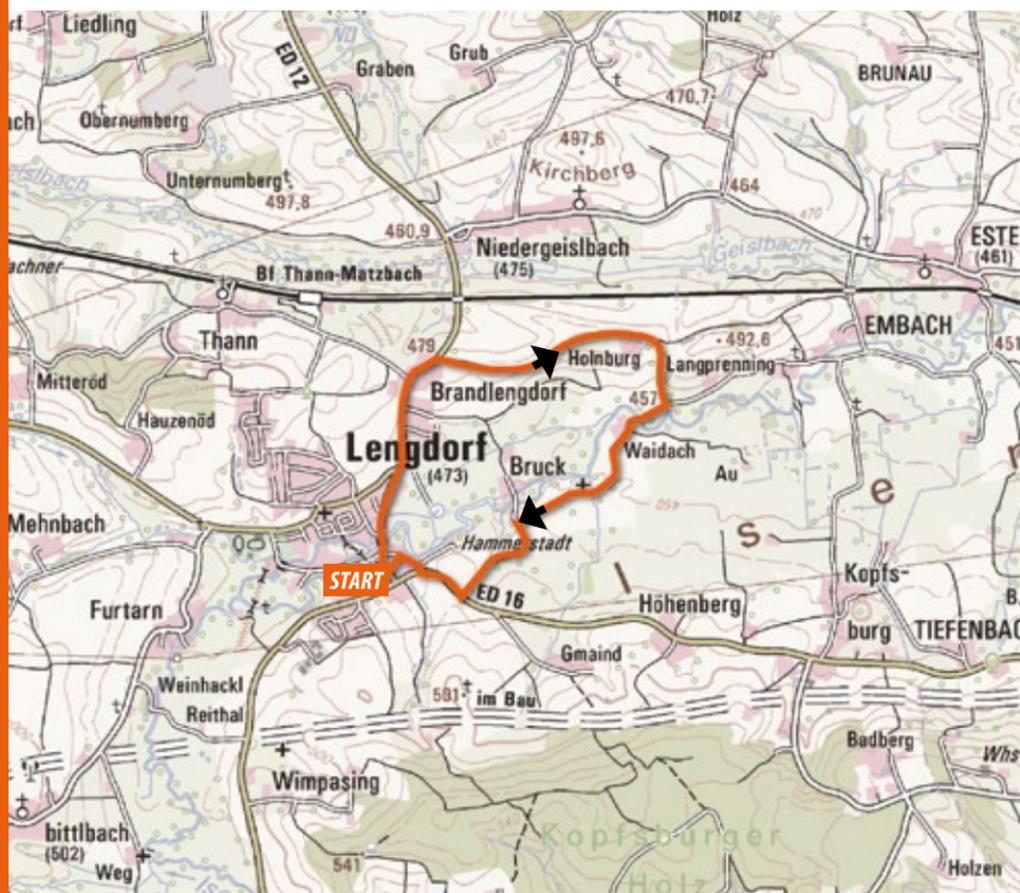
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig
begehbar. Im Winter wird der Weg jedoch
nicht regelmäßig geräumt und gestreut.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Ortszentrum am Rathaus

HINWEIS: Für Kinderwagen gut geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Nach Holzburg und Waidach“

Der Wanderweg 1 verläuft auf asphaltierten, aber kaum befahrenen Feldstraßen und führt entlang an der Grenze zwischen dem Isental und dem Geislbachtal. Beides sind (noch) naturbelassene, ursprüngliche Landschaften.

WEGBESCHREIBUNG

Start ist am Rathaus in Lengdorf. Wir gehen an der Hauptstraße entlang durch den Ort bis nach Brandlengdorf. Auch diese Ortschaft durchqueren wir, bis am Ortsende eine Feldstraße rechts Richtung Holzburg abzweigt. Wir nehmen diesen Weg und wandern auf dem Bergrücken weiter. Nach rechts haben wir eine schöne Aussicht über das Isental. Links blicken wir über das Geislbachtal.



■ Das Isental – mit seinen Höhenzügen und Talsenken ist ein Ausläufer der Altmoränen. Die Isen entspringt bei Lacken (Gemeinde Maitenbeth, Landkreis Mühldorf am Inn) und prägt eine der (noch) naturbelassenen Landschaften Altbayerns. Die Isen mündet nach 76 Kilometern zwischen den Ortsteilen Kronberg und Unterau (Gemeinde Winhöring) in den Inn.

■ Das Geislbachtal wurde 780 n. Chr. als „Ad Kisalpath“ erstmals erwähnt.

Wir wandern weiter, bis in Holzburg der Weg bergab Richtung Weidach führt. Von Weidach aus gehen wir bis zur Abzweigung Bruck. Auf dem Weg kommen wir an einer Kapelle vorbei. Hier ist auch eine schöne Stelle für eine letzte Pause. Wir wandern weiter auf der Feldstraße bis zur Kreisstraße Lengdorf Dorfen. Wir wenden uns nach rechts und müssen ein kurzes Stück auf der Kreisstraße gehen, bis wir wieder in Lengdorf und an unserem Ausgangspunkt am Rathaus ankommen.

Wanderweg 2 – Nach Holnburg über Embach und Weidach

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 8,2 km

DAUER: 2:15 h

AN/ABSTIEG: 50 m

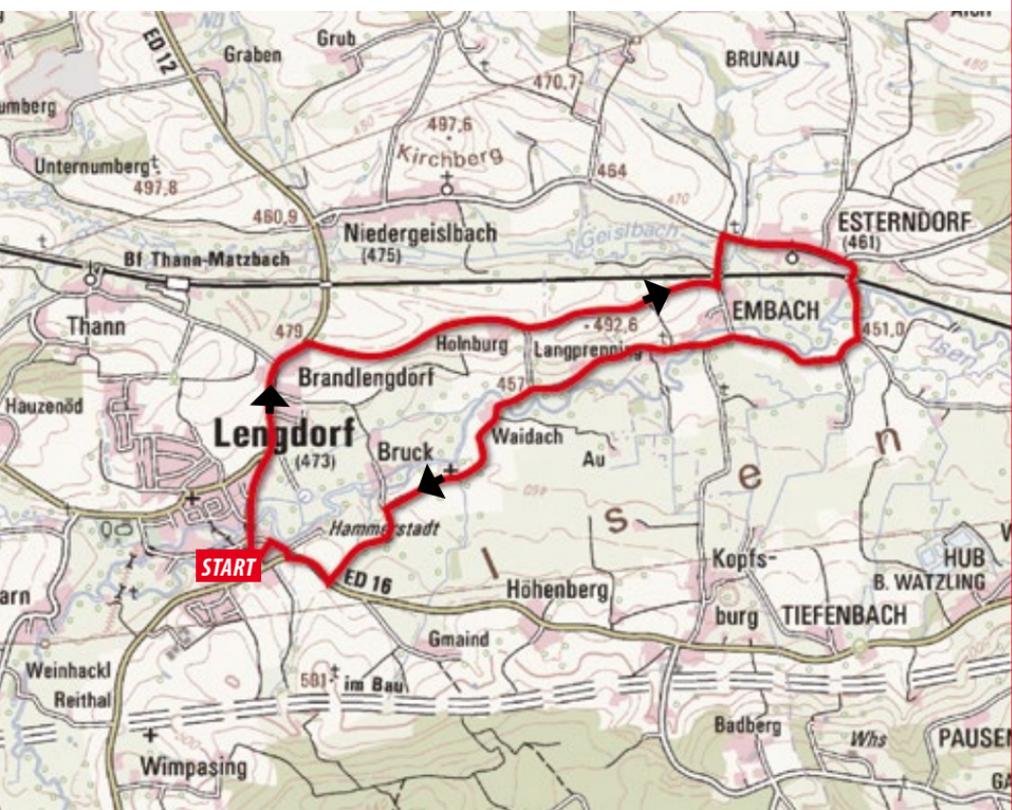
SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig
begehbar. Im Winter wird der Weg
nicht regelmäßig geräumt und gestreut.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Ortszentrum am Rathaus.

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet
(Die kurze Strecke durch den Wald könnte etwas beschwerlich werden)

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Nach Holnburg über Embach und Weidach“

*Wunderschön ruhig
durch die kleinen Weiler
rund um Lengdorf
führt der Wanderweg 2.
Schöne Ausblicke
aufs Isental und das
Geislbachtal runden
die Tour ab.*

WEGBESCHREIBUNG:

Bis Holnburg ist die Tour identisch mit der Tour 1. In Holnburg gehen wir aber nicht bergab, sondern wenden uns nach links Richtung Wald. Wir wandern durch das Holnburger Holz, weiter über ein Feld und dann am Waldrand entlang. Unter uns, parallel zum Weg, sehen wir die Schienen der Bahnstrecke München-Mühldorf.

■ Der legendäre Orient-Express fuhr hier in der Zeit von Juni 1883 bis zum Ende des Sommerfahrplans 1897.

Wir gehen immer weiter bis zur Verbindungsstraße Esterndorf-Embach. Wir wenden uns nach links und wandern durch die Bahnunterführung nach Esterndorf. Auf dem Gehsteig gehen wir durch Esterndorf und wenden uns am Ortsende (Gehsteig endet) nach rechts. Wir überqueren zwei kleine Brücken, bis wir nach rechts abbiegen und weiter auf dem Kiesweg nach Embach wandern. In Embach folgen wir der Beschilderung und gehen weiter nach Langprenning. Hier treffen wir kurz vor Weidach wieder auf den Rundwanderweg 1.

Wanderweg 3 – Rund um das Mehnbachtal

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 10,5 km

DAUER: 2:50 h

AN/ABSTIEG: 66 m

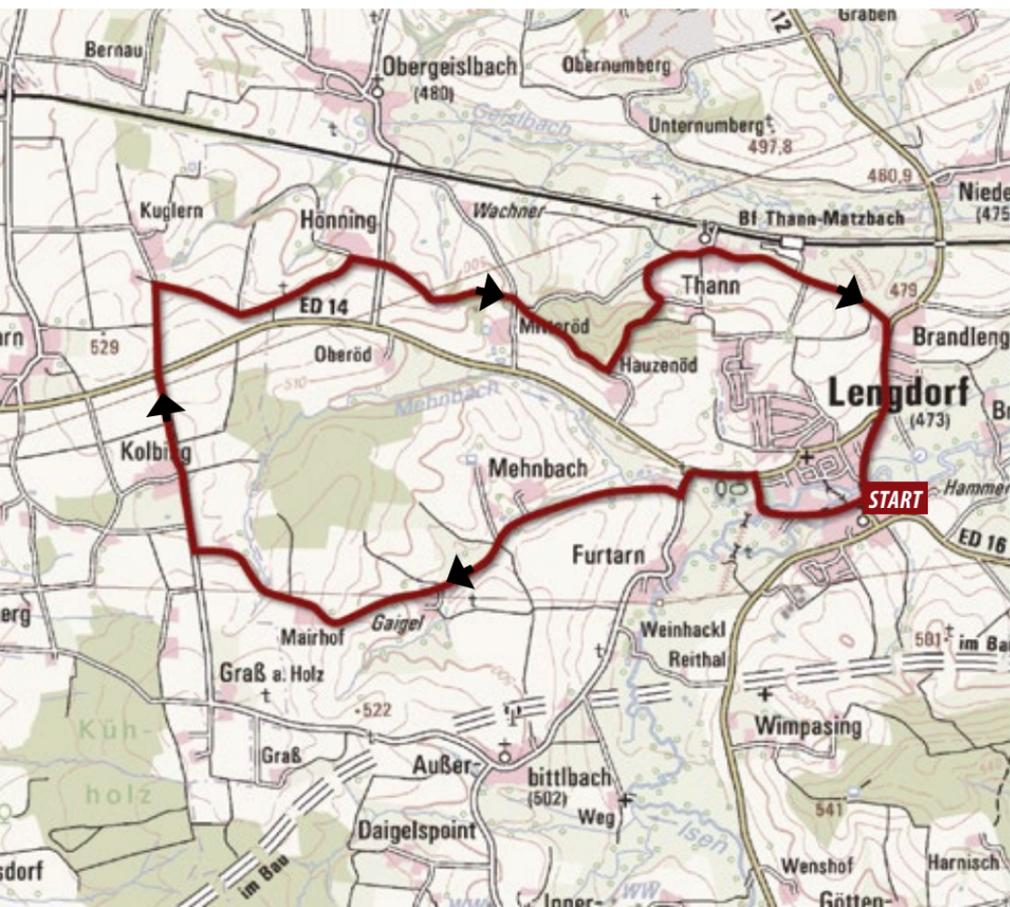
SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig
begehbar. Bei großer Hitze ist die
Tour nicht zu empfehlen. Im Winter
wird der Weg nicht regelmäßig geräumt und gestreut.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART: Ortszentrum am Rathaus

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Rund um das Mehnbachtal“

Der Wanderweg 3 verläuft immer leicht bergauf und bergab rund um das Mehnbachtal. Abwechslung bieten Waldstücke und verschiedene Ortschaften entlang der Strecke. Auf der Strecke kann der aufmerksame Wanderer immer wieder rot/orange Markierungen und Hütchen sehen.

Diese markieren den Verlauf der Transalpinen Ölleitung (TAL).

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour beginnt am Rathaus in Lengdorf. Wir überqueren die Hauptstraße bei der Metzgerei Menzinger und folgen der Beschilderung mit dem blauen Punkt. Nach kurzer Zeit erreichen wir die Isen und wandern am Bach entlang, zuerst über eine Brücke, danach am Sägewerk vorbei, bis wir kurz nach den Sportplätzen die Hauptstraße erreichen.

■ Rechter Hand sehen wir das Kunstwerk „PERSPEKTIV WEXXEL“ von Martina Kreitmeier, das im Zuge der SKULPTOUR II entstand.

Wir gehen nach links auf dem Fußgängerweg bis zur nächsten Abzweigung. Dort wenden wir uns wieder nach links Richtung Furtarn. Nach ca. 100 Metern biegen wir rechts ab und folgen dem kleinen Mehnbach. Wir gehen sehr lange und stetig bergauf. Hier sind Kondition und Ausdauer gefragt. Oben angekommen wechselt die Asphaltstrecke in einen Feldweg, dem wir bis zur Straße nach Kolbing folgen. Wir gehen an Kolbing vorbei bis zu einer großen Kreuzung (Hauptstraße von Lengdorf nach Walpertskirchen). Diese Kreuzung überqueren wir in Richtung Kuglern – bitte Vorsicht beim Überqueren der Straße. Vor dem ersten Gehöft wenden wir uns rechts und folgen dem Feldweg. Nach dem Ort Hönning überqueren wir die Straße und gehen am Jagdhaus vorbei durch einen kleinen Wald, bis die nächsten Häuser in Sichtweite sind.



Wir wandern am Waldrand entlang, bis wir kurz vor der nächsten Ortschaft scharf links in den Wald abbiegen (Vorsicht!! Hier wird die Beschilderung immer wieder umgefahren, so dass wir uns an dieser

Stelle auf die Beschreibung verlassen müssen). Wir wandern durch den Wald bis nach Thann.

■ **Sehenswert ist die katholische Filialkirche St. Nikolaus in Thann. Es handelt sich um einen kleinen Barockbau aus dem Jahr 1746 mit angefügter Sakristei und Westturm mit Zwiebelhaube.**



Wir gehen durch Thann hindurch, lassen das Bahnhofsgelände Thann-Matzbach links liegen und wandern an der Straße Richtung Brandlengdorf entlang. Vor Brandlengdorf biegen wir nach rechts ab und gelangen so zum Ausgangspunkt in Lengdorf zurück.

TIPP:

Wenn Sie mit der Bahn anreisen, können Sie die Tour gleich am Bahnhof Thann-Matzbach beginnen. Aber schauen Sie vorher genau den Fahrplan an, nicht alle Züge halten in Thann-Matzbach.

Die Gemeinde Sankt Wolfgang

Sankt Wolfgang

Der Fitnessparcours besteht aus 29 Geräten an 11 Stationen und ist der größte in Bayern. Er besteht aus vier verschiedenen Routen unterschiedlichster Längen.

Seit 2016 ist der Fitnessparcours beschildert, so dass sich auch Benutzer von außerhalb gut zurechtfinden.

Die Gemeinde Sankt Wolfgang in Oberbayern liegt im Südosten des Landkreises Erding und ist durchaus einen Besuch wert. Landschaftlich sehr schön im Goldachtal gelegen, wird das Gebiet auch gerne als „die Toskana Oberbayerns“ bezeichnet. Ein Ausspruch, der tatsächlich zutreffend ist.

Unter dem Motto „Wege verbinden“ wurde im Oktober 2008 das Projekt „Fitnessparcours“ vom TSV Sankt Wolfgang in Verbindung mit dem Förderverein der Grundschule ins Leben gerufen. Der Parcours wurde dem damaligen Bürgermeister und Mitglied des Landtages Jakob Schwimmer für seine besonderen Leistungen gewidmet und erhielt den Namen „Sankt Wolfgang Jakobsweg“.

Wanderweg 1 – Hungersberg Runde

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 3,8 km

DAUER: 1:10 h

AN/ABSTIEG: 75 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

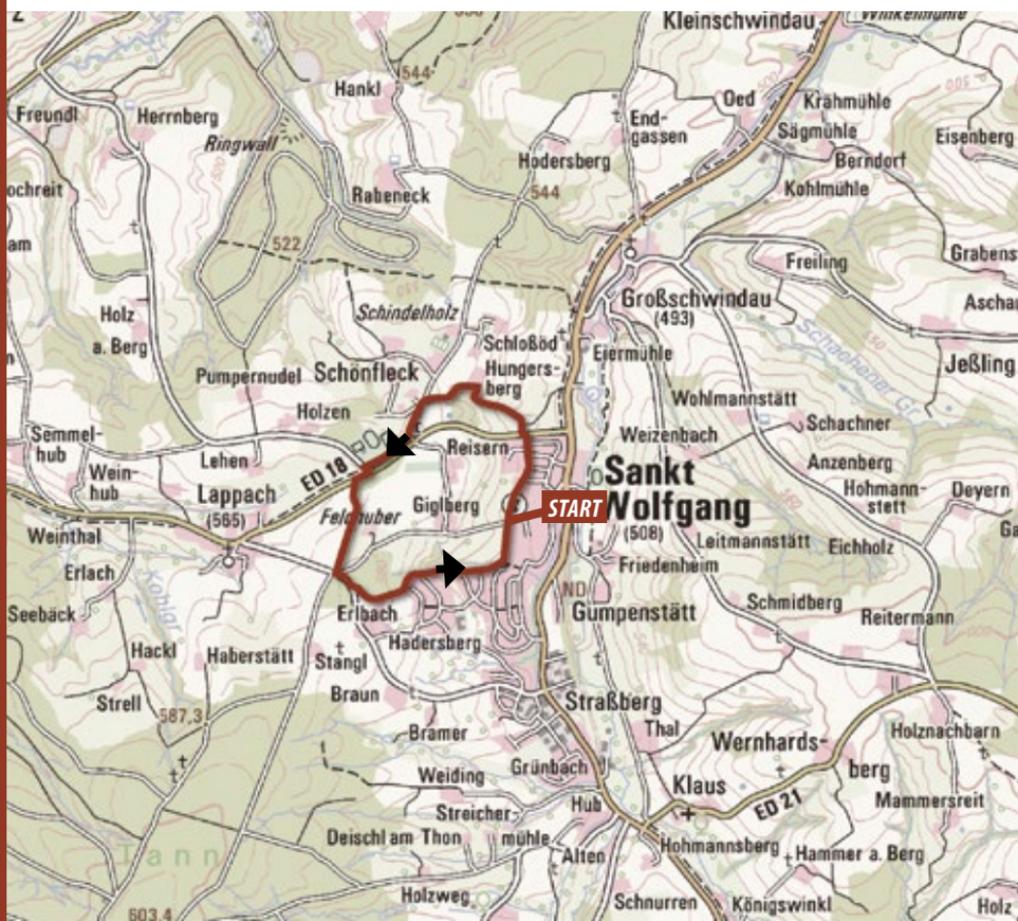
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet,
aber teilweise steil und holprig.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Sankt Wolfgang – Ortsmitte

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Hungersberg Runde“

WEGBESCHREIBUNG

Von der Ortsmitte müssen wir erst bergauf bis zur Grund- und Mittelschule Sankt Wolfgang durch den Ort gehen. Gleich hinter der Schule beginnt der Parcours mit drei Geräten zum Thema Balance. Weiter geht es immer geradeaus den Fußweg entlang und dann durch die Siedlung. Wir überqueren die ED 18 und steigen steil bergauf nach Hungersberg. Dort erwarten uns drei Geräte zum Training der Muskeln an Bauch, Rücken und Seite. Ganz oben angekommen wenden wir uns bei Schönfleck/Schindelholz nach links und gehen immer an der Straße entlang.

An der Kreuzung der ED 18 schwenken wir nach rechts in den Rad- und Fußweg. Gleich an der nächsten Kreuzung überqueren wir die ED 18 und stehen schon vor der nächsten Station. Hier befinden sich eine Slalomstrecke durch schwingende Reifen und ein Zielwerfen unter erschwerten Bedingungen.

*Sehr schöner
Wanderweg mit vier
Fitnessstationen.*

Weiter geht es an der Station vorbei auf den Feldweg. An der nächsten Kreuzung wenden wir uns links und überqueren die Straße, um auf einen weiteren Feldweg einzubiegen, der einen kleinen Wald durchquert. Im Wald befindet sich eine Station zum Thema Beweglichkeit. Kurz nach der Station schwenken wir nach links und wandern am Waldrand entlang über einen Fußweg zurück nach Sankt Wolfgang.

Wanderweg 2 – Hodersberg Runde

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 6,8 km

DAUER: 2 h

AN/ABSTIEG: 90 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

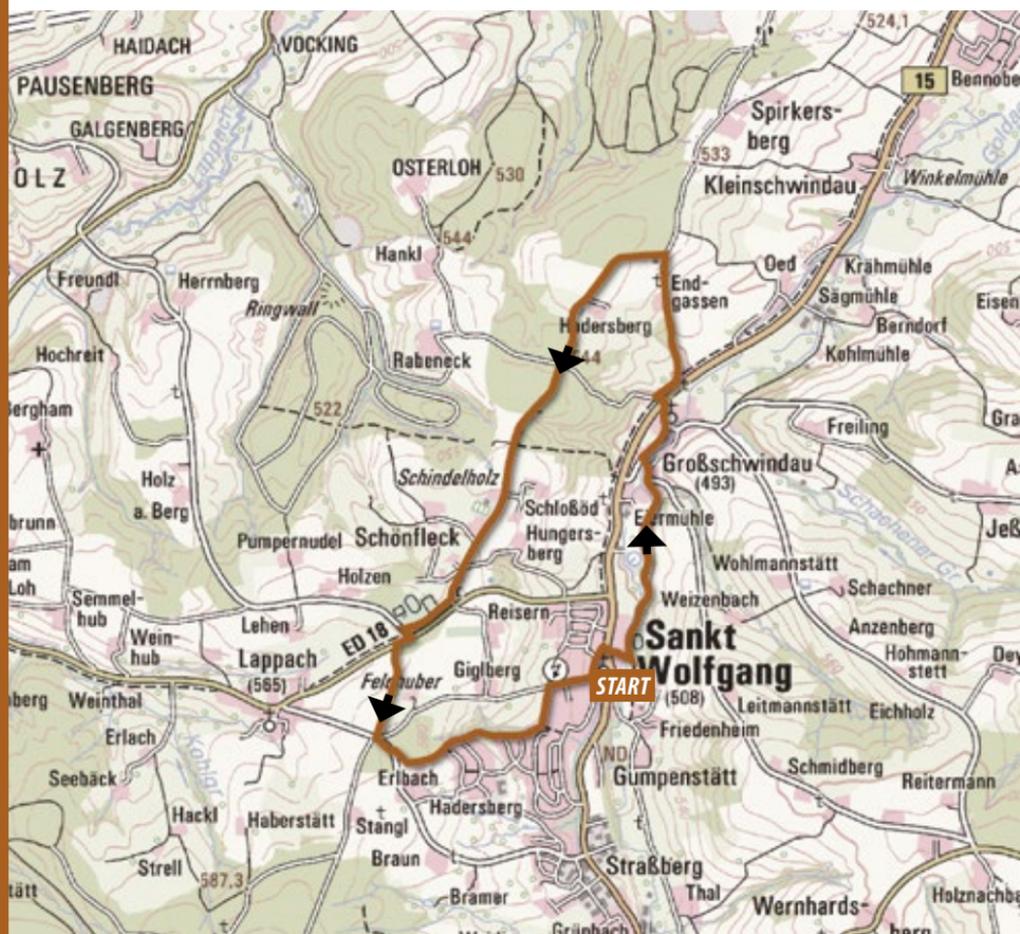
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet,
aber teilweise steil und holprig.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Sankt Wolfgang – Ortsmitte

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Hodersberg Runde“

*Sehr schöner
Wanderweg. Auf dem
Weg befinden sich
sieben Fitnessstationen
und ein Minigolfplatz.*

WEGBESCHREIBUNG

Von der Ortsmitte aus wandern wir bergab. Wir überqueren die Hauptstraße und gehen den Goldachweg bis zum Festplatz. Hier wenden wir uns nach links und sehen bereits unsere erste Station: einen Kletterturm und vier Turnrecks.



Wir wandern weiter an der Goldach entlang bis zur nächsten Station in Großschwindau. Hier können wir unsere Armmuskeln trainieren. Wir gehen durch die Ortschaft bis zur Kirche. Dort wenden wir uns nach links und überqueren die B 15. Am Rad- und Fußweg gehen wir an der B 15 entlang etwa 200 Meter nach rechts bis zum Wegweiser Richtung Endgassen.

Wir biegen links in diese Straße ein und beginnen einen längeren, steilen Anstieg. Kurz vor Ende des Anstiegs erreichen wir den Minigolfplatz Endgassen, wo wir eine kurze Partie Minigolf spielen und eine kleine Stärkung zu uns nehmen können. Nach dem Minigolfplatz wandern wir noch ein kurzes Stück weiter bergauf. Oben angekommen schwenken wir nach links und erreichen kurz darauf eine weitere

Station. Hier können wir unseren Rücken massieren. Weiter geht es immer am Waldrand entlang.

Wir gehen immer geradeaus bis wir am Ende des Waldstücks die nächste Station, einen Schwingbalken, erreichen. Wir wandern weiter geradeaus und münden bei Schindelholz bzw. Schönfleck auf Wanderweg 1. Wir gehen immer geradeaus bis zur Kreuzung der ED 18. Weiter geht es wie in Wanderweg 1 beschrieben (*Seite 59*).

TIPP:

Der Minigolfplatz in Endgassen ist geöffnet von Mitte März bis Anfang Oktober, täglich ab 12 Uhr.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.ferienhof-endgassen.de

Wanderweg 3 – Von Sankt Wolfgang nach Armstorf

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 11,9 km

DAUER: 3:20 h

AN/ABSTIEG: 97 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

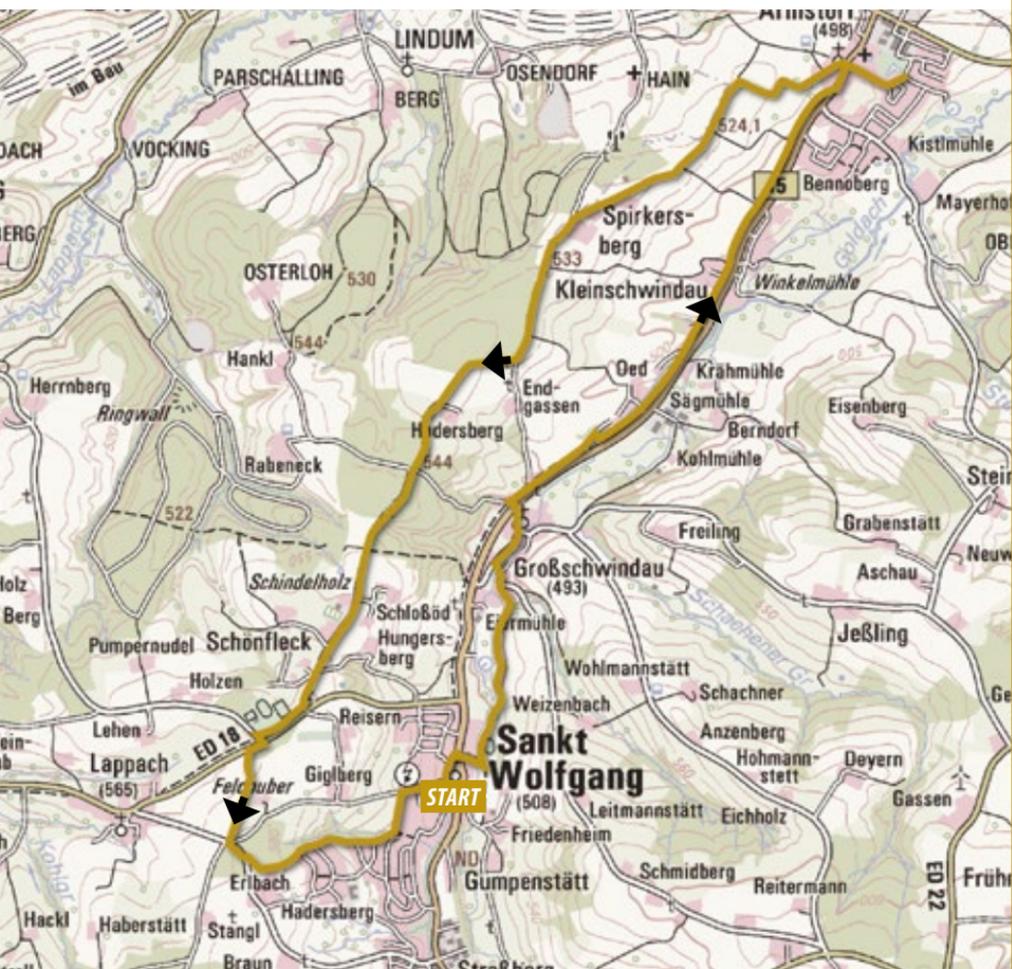
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

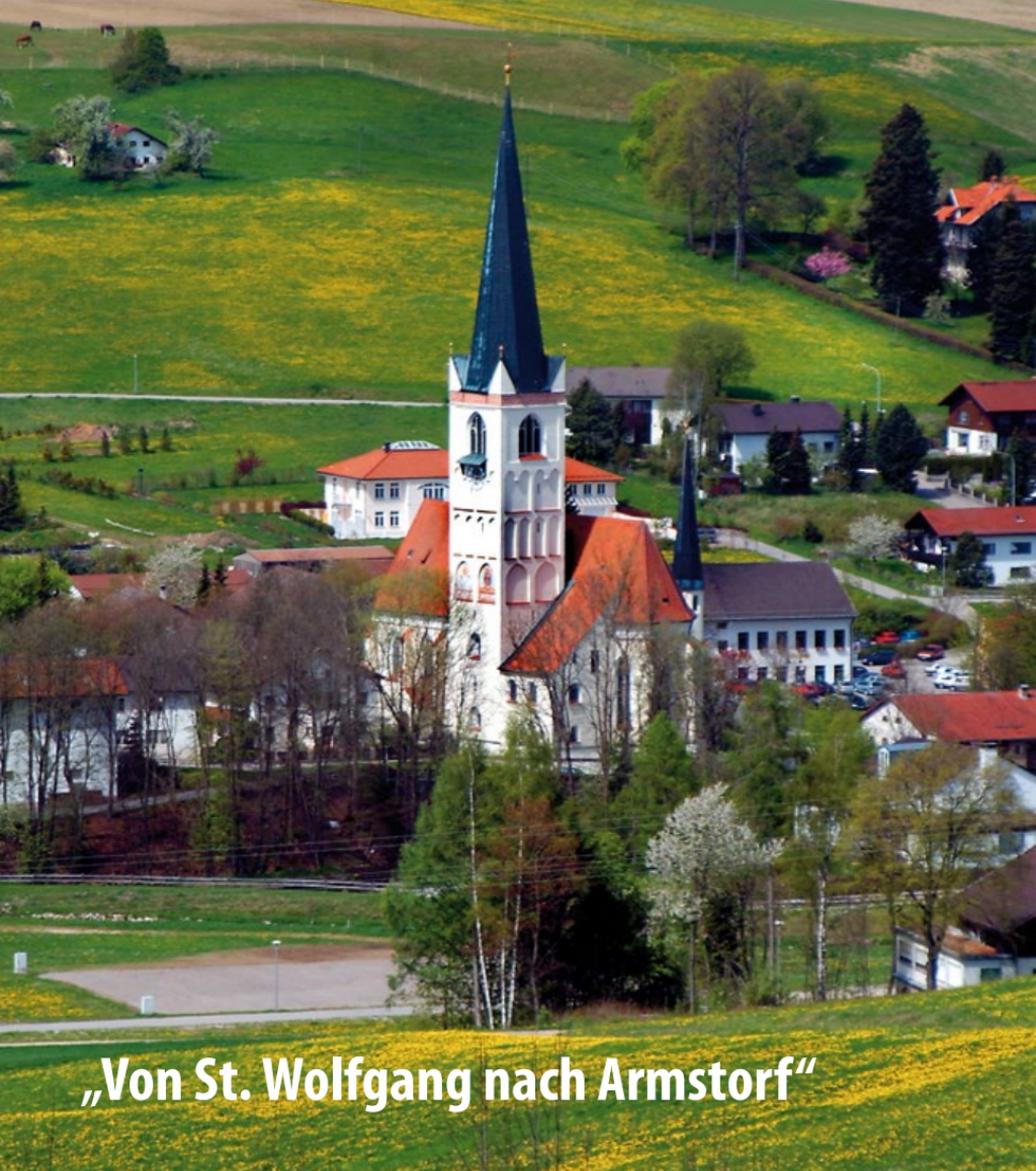
HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet,
aber teilweise steil und holprig.

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Sankt Wolfgang – Ortsmitte

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Von St. Wolfgang nach Armstorf“

*Ein sehr schöner
Wanderweg, der an
neun Fitnessstationen
vorbei führt*

WEGBESCHREIBUNG

Wir beginnen wie Route gelb. Wir biegen aber an der B 15 nicht nach Endgassen ein, sondern wandern weiter am Rad- und Fußweg an der B 15 entlang. Bei Oed steht eine Station an der wir unsere Koordination trainieren können. Es folgt eine relativ lange

Strecke ohne Geräte immer an der B 15 entlang bis Armstorf. Die einfache Wegvariante führt am Orts-
eingang Armstorf links den Berg
hinauf zur Fitnessstation mit vier
Geräten. Eine weitere Station befin-
det sich in Armstorf am Spielplatz
in der Mayerhofer Straße, zu der
man einen kurzen Abstecher ma-
chen sollte. Nach dem Abstecher
gehen wir zurück bis die Straße in
einen Feldweg mündet.

Wir folgen dem Feldweg. Beim
nächsten Abzweig halten wir uns
links und machen uns auf den
Rückweg über Spirkersberg. Wir
wandern an Spirkersberg vorbei
bis wir oberhalb von Endgassen
auf den gelben Weg einmünden.
Wir sehen bereits leicht rechts die
nächste Station mit fünf Geräten,
an der man sich – wie bei Wander-
weg 2 beschrieben, den Rücken
massieren kann. Weiter geht es wie
Wanderweg 2 ab Endgassen be-
schrieben (Seite 62).



Wanderweg 4 – Armstorfer Runde

BESCHILDERUNG: ●

WEGLÄNGE: 6,7 km

DAUER: 1:40 h

AN/ABSTIEG: 60 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

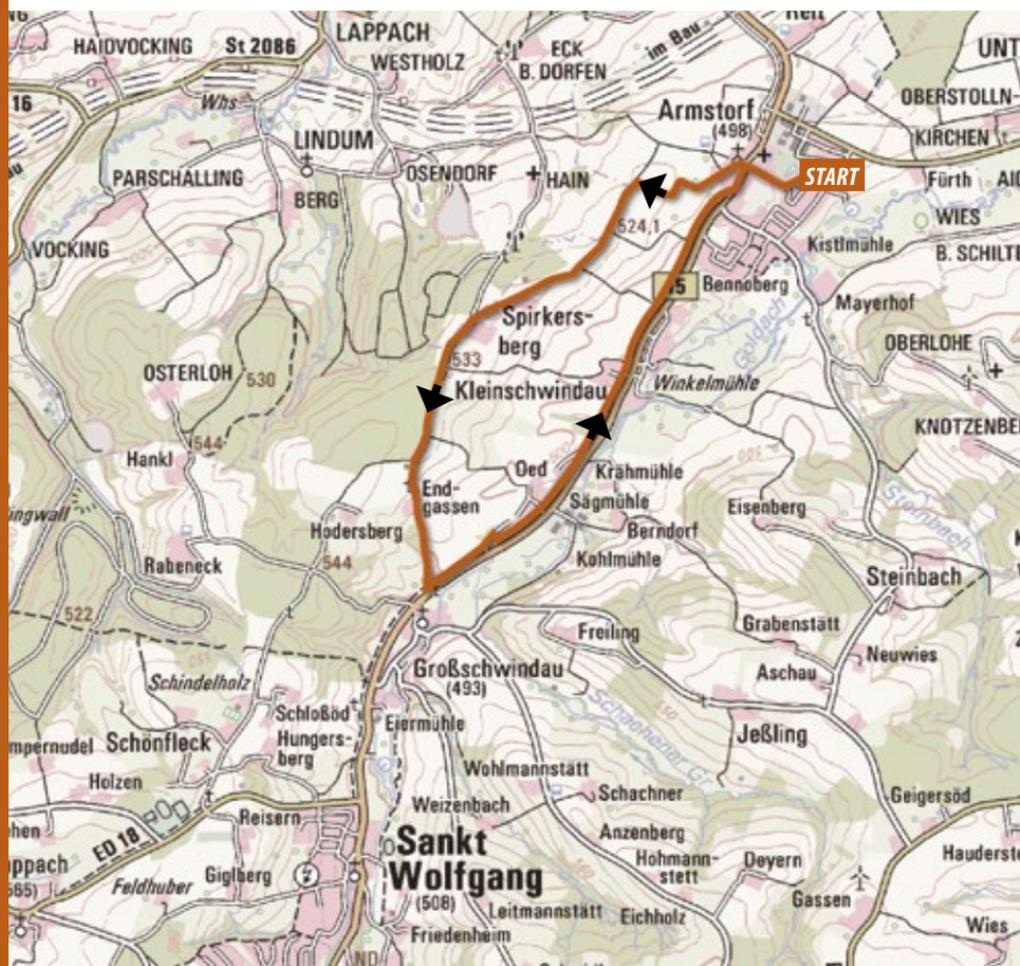
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

HINWEIS: Für Kinderwagen bedingt geeignet
(teilweise steil und holprig)

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Armstorf – Ortsmitte

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 567 ab Erding oder Dorfen





„Armstorfer Runde“

*Sehr schöner
Wanderweg. An der
Strecke befinden sich
vier Fitnessstationen
und ein Minigolfplatz.*

WEGBESCHREIBUNG:

Diese Route ist Teil von Wanderweg 3. Startpunkt ist in Armstorf an der Kirche. Wir wandern erst Richtung Süden zur ersten Station in der Mayerhofer Straße (Spielplatz). Anschließend gehen wir zurück zur B 15, überqueren diese und halten uns links Richtung Ortsende. Dort biegen wir rechts in den Feldweg zur Fitnessstation mit vier Geräten ein. Wir folgen dem Feldweg.

Beim nächsten Abzweig halten wir uns links und machen uns auf den Weg über Spirkersberg. Wir wandern an Spirkersberg vorbei, bis wir oberhalb von Endgasse auf den Wanderweg 2 treffen. Wir folgen aber nicht dem Weg 2, sondern gehen links und bewältigen einen steilen Abstieg vorbei am Minigolfplatz, bis wir unten den Rad- und Fußweg an der B 15 erreichen. Hier gehen wir nach links an der B 15 entlang. In Oed befindet sich eine Station mit drei Geräten. Weiter geht es an der B 15 zurück nach Armstorf.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils)

Taufkirchen (Vils)

Eine Wanderkarte und ausführliche Beschreibungen der Wanderwege können Sie für 2,50 Euro bei der Gemeinde Taufkirchen (Vils) und am Kassenschalter der VR-Bank Taufkirchen erwerben.

Die Wanderwege werden betreut vom Heimat- und Verschönerungsverein Taufkirchen (Vils) sowie dem Arbeitskreis Lebendige Ortsmitte.

In Taufkirchen (Vils) ist vor allem der hohe Freizeitwert in der gesamten Gemeinde besonders hervorzuheben, denn neben den zahlreichen Sporteinrichtungen wie Waldbad, Skateranlage, Bürgerpark und Sportzentren gibt es zehn beschilderte Wanderwege. Acht der zehn Wanderwege starten in Taufkirchen (Vils) auf dem Parkplatz P3 hinter dem Rathaus (folgen Sie dem Parkleitsystem) und enden auch dort. Zwei weitere Wege starten und enden auf Höhe des Moosener Bauernmarktes. An diesen Stellen stehen jeweils Schilderbäume, die Start und Ende der Wege kennzeichnen. Drei Wanderwege wurden für diesen Wanderführer ausgewählt.

■ Kurzbeschreibungen aller Wanderwege: www.taufkirchen.de/kulturfreizeit/freizeit/freizeiteinrichtungen sowie auf der Homepage des Heimat- und Ortsverschönerungsvereins www.hvv-taufkirchen.de/wanderwege oder unter www.lebendige-ortsmitte.de/hvv-wanderwege

„Waldbad-Tour“

„Zwergelwaldweg“

„Vilstaler Höhenweg“

Die Wanderwege



Wanderweg 3 – Waldbad-Tour

BESCHILDERUNG: 3 / ●

LÄNGE: 4,5 km

DAUER: 1:15 h

AN/ABSTIEGE: 30 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

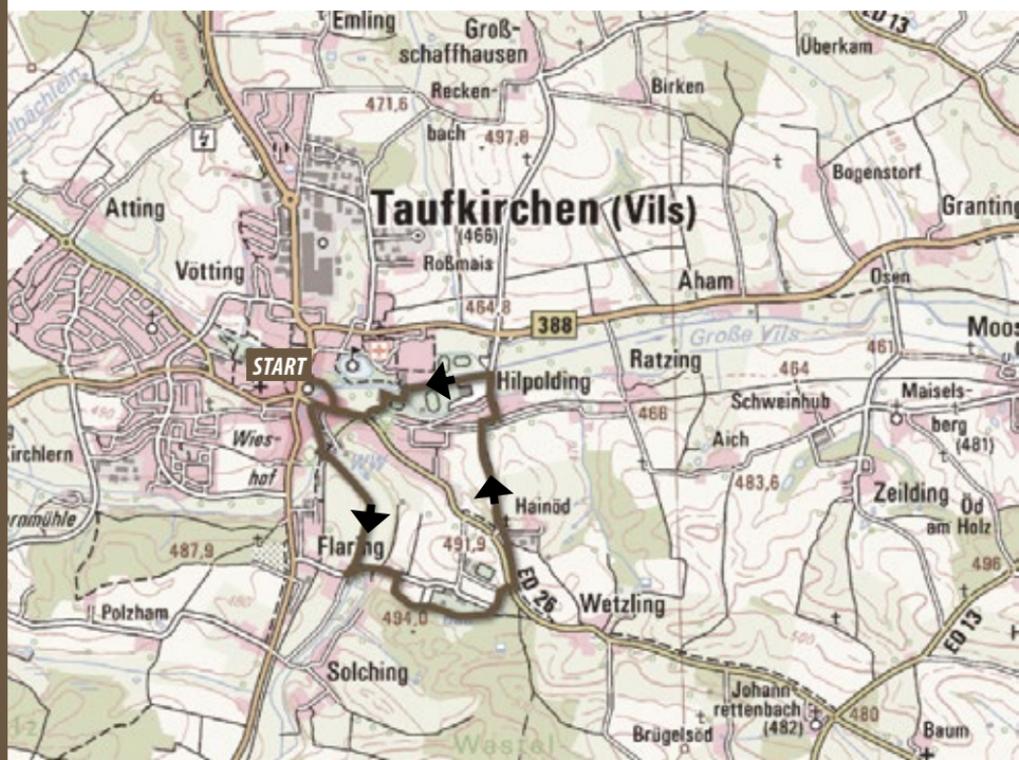
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Rathausparkplatz, P3

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 562 ab Erding





„Waldbad-Tour“

Der Weg führt uns relativ flach durch den Südosten Taufkirchens.

Höhepunkt der Tour ist das Waldbad, für dessen Besuch unbedingt Zeit eingeplant werden sollte.

WEGBESCHREIBUNG

Der Weg führt uns auf die Rückseite des Rathauses, vorbei an der Skulptur „Bierblumentanz“ und weiter über die von der Stahlindustrie ausgezeichnete Vilstalbrücke (Innovationspreis 2009) zur Kellerstraße. Angelangt am Sportgelände des TSV Taufkirchen können wir noch schnell einen Sprint einlegen, bevor wir, mit etwas Glück, in Hilpolding an der Reithalle den Reitern



auf dem Parcours zuschauen. Weiter geht es über Hilpolding hinauf nach Hainöd. Hier genießen wir einen schönen Rundblick. Hinter dem Waldbad führt uns der Weg durch den Wald nach Flaring. Entlang der Vils geht es über den Bahnweg und die Kellerstraße zurück zum Ausgangspunkt.

TIPP:

An der Abzweigung nach Hainöd liegt direkt am Radweg ein wunderschöner, schattiger **Spielplatz**.

TIPP:

Das Taufkirchener **Waldbad** liegt direkt auf dem Weg. Also nichts wie hinein ins kühle Nass.

www.waldbad-taufkirchen.de

TIPP:

Ein weiteres Highlight im Waldbad ist der **Kletterturm** des Deutschen Alpenvereins (DAV).

www.dav-taufkirchen.de

Wanderweg 5 – Zwergerlwaldweg

BESCHILDERUNG: 5 / ●

LÄNGE: 10 km

DAUER: 3 h

AN/ABSTIEGE: 66 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Rathausparkplatz, P3

HINWEIS: Für Kinderwagen bedingt geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 562 ab Erding





„Zwergeraldwaldweg“

Der Zwergeraldwald bei Taufkirchen (Vils) gehört zu den Attraktionen der Region. Insgesamt können über 500 Zwerge bewundert werden. Für eine Brotzeitpause stehen hier Tische und Bänke bereit. 2001 wurde auch eine Kapelle im Zwergeraldwald errichtet, die der Taufkirchener Andreas Fortner stiftete.

WEGBESCHREIBUNG

Vom Schilderbaum hinter dem Rathaus führt der Weg an der katholischen Pfarrkirche Pauli Bekehr vorbei nach links zum Kirchlerner Weg. Auf schönen Siedlungswegen wandern wir von dort aus nach Westen bis zum Ortsende, wo wir nach Überqueren der Erdinger Straße vor dem Gemeindekindergarten links in ein Waldstück einbiegen. Vorbei am Neubaugebiet „Am Ziegelfeld“ gehen wir bergab Richtung Wald (hier auf weiße Baum- und Bodenmarkierungen achten). Wir überqueren den Oselbach und wandern am Waldrand entlang bergauf.

Nun folgen schöne Wanderabschnitte hin zu zwei bezaubernden Kapellen und zu einem schönen Ausblick auf die Inninger Pfarrkirche.

Der weitere Weg bringt uns über Eldering wieder näher an Taufkirchen (Vils) heran, wo uns als nächstes der idyllisch gelegene Zwergerlwald samt seiner wunderschönen Kapelle erwartet. Hier bietet sich Gelegenheit zu einer ausgiebigen Rast und zum Eintrag ins Gästebuch der Zwerge.

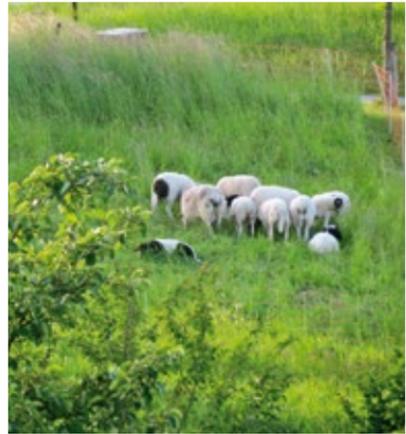


Über ein kleines Wäldchen geht es wieder nach oben zum Gemeindecindergarten, erneut zur Querung der Erdinger Straße und den Berg hinunter bis zur Brauneckstraße. Von dort gehen wir geradeaus über die Wieshofstraße bis zur Dorfener Straße, die wir ebenfalls überqueren und kommen dann am „Weidenhain“ des

Künstlers Harry Seeholzer an. Der angrenzende Fußweg bringt uns zurück zum Rathaus.

TIPP:

Wenn man am Gemeindecindergarten parkt, verringert sich die Wegstrecke um etwa drei Kilometer. Damit ist der Weg für kleine Kinder besser geeignet.



Wanderweg 6 – Vilstaler Höhenweg

BESCHILDERUNG: 6 / ●

LÄNGE: 7,8 km

DAUER: 2:15 h

AN/ABSTIEGE: 50 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

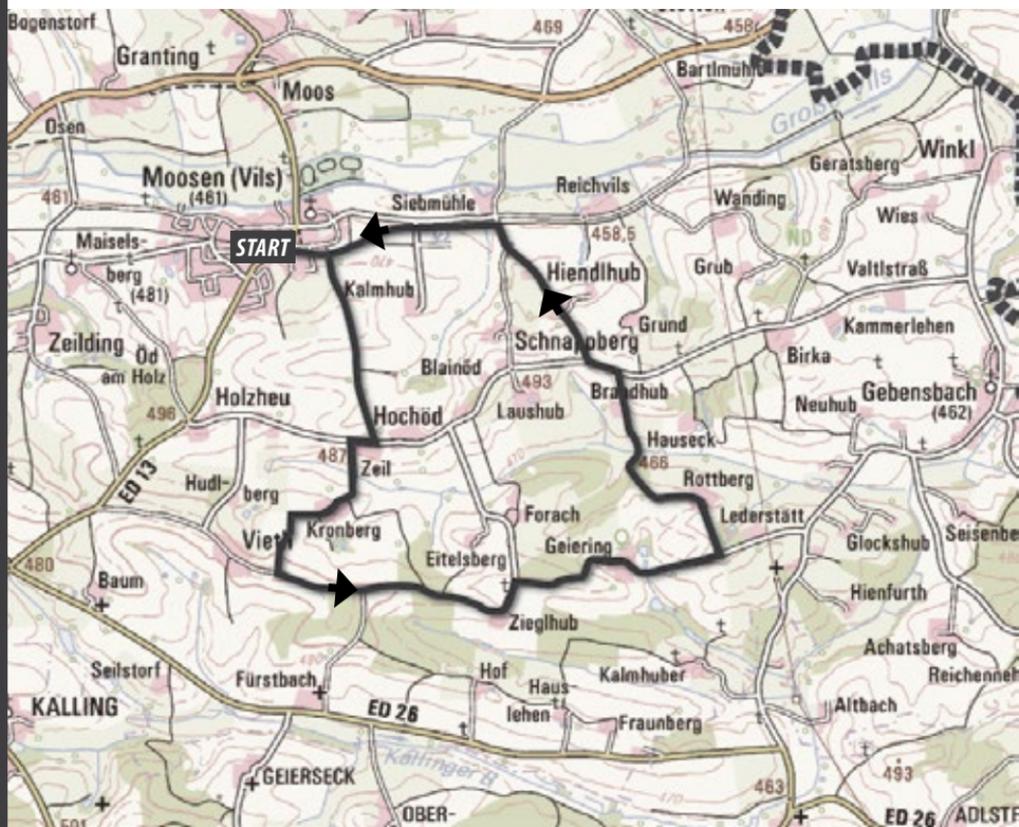
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Moosen – Ortszentrum

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Buslinie 9403 ab Dorfen oder Taufkirchen





„Vilstaler Höhenweg“

*Entspannte Wanderung
hinauf auf die südlichen
Höhenrücken, vorbei
an Weilern und Einzel-
gehöften, durch frucht-
bares Ackerland und
schattige Waldflächen.*

WEGBESCHREIBUNG

Vom Startpunkt im Moosener Ortszentrum gehen wir auf dem Vilstalradweg Richtung Osten, aber schon nach den letzten Häusern biegen wir rechts ab in einen Feldweg, der nun an zwei schönen Eichen vorbei bergauf führt. Zum Verschnaufen bietet sich ein Blick zurück an, der uns Moosen mit der Kirche St. Stephanus, Hubenstein und in der Ferne den Kirchturm von Velden zeigt. Bei Zeil stoßen wir auf eine Teerstraße, wenden uns nach rechts und gleich darauf nach links in Richtung Kronberg. Nach einem erneuten



Anstieg erreichen wir die Straße bei Vieth. Im Südwesten grüßt das Kallinger Schloss. Nun geht es in östlicher Richtung fast eben weiter durch kleine Waldstücke nach Zieglhub. Kurz nach dem Bauernhof biegen wir rechts ab und erreichen am Waldrand entlang Geiering. Hier lohnt sich ein Blick auf einen romantischen Garten auf der linken Seite.

Nach Giering schwenken wir an der nächsten Abzweigung nach links. Vorbei an einem Ziegenstall mit munteren Zicklein gelangen wir nach Rottberg. Hinter dem Weiler steht auf der linken Seite ein bemerkenswerter Mini-Jägerstand (beachten Sie das angebrachte Schild).

Nun geht es in Serpentin auf gutem Weg bergab durch ein Wäldchen und wieder hinauf nach Brandhub. Wir halten uns links an der Einmündung auf eine größere Straße, aber verlassen sie bald darauf rechts in Richtung Hiendlhub. Mit einem Rundblick auf das Vilstal von Moosen bis Velden erreichen wir wieder den Vilstalradweg, und nach wenigen Minuten sind wir am Ausgangspunkt des Wanderweges.

TIPP:

Von März bis Dezember findet jeden Freitag (außer feiertags) in Moosen von 10 Uhr bis 16 Uhr der Bauernmarkt statt.



Die Gemeinde Walpertskirchen

Walpertskirchen

Im Gemeindegebiet Walpertskirchen sind sechs Wanderwege beschildert. Für diesen Führer wurden drei Touren ausgewählt.

Die Wanderwege werden beschildert und instand gehalten vom Arbeitskreis Naturschutz Walpertskirchen und dem Stopfelclub Hallnberg.

Die Gemeinde Walpertskirchen verfügt über ein ausgedehntes Wanderwegenetz, das geografisch gesehen zwischen dem Erdinger Moos und dem tertiären Hügelland liegt. Hier wandern wir auf den Spuren von Römern, Kelten und Bronzezeitmenschen – bajuwarisch geprägt. Aber vor allem bieten die Wege Ruhe und Erholung im Hammerbachtal und entlang der Strogen.

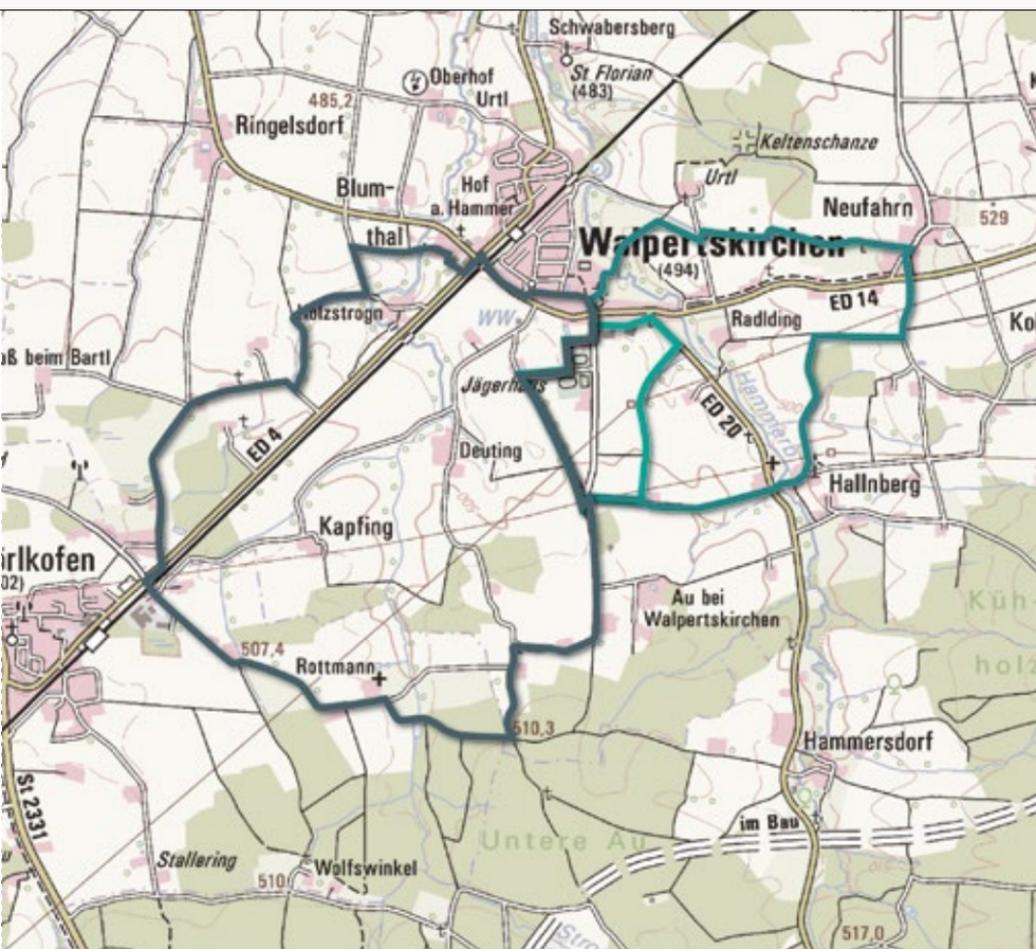
■ Beschreibung aller Wanderwege in Walpertskirchen:
www.vg-hoerlkofen.de

„Zum Waldlehrpfad in der Radlgasse“

„Nach Hallnberg und Neufahrn“

„Nach Hörlkofen und Rottmann“

Die Wanderwege



Wanderweg 1 – Zum Waldlehrpfad in der Radlgasse

BESCHILDERUNG: braunes Schild, darauf Wanderer und die Wegnummer 1

LÄNGE: 3,1 km

DAUER: 0:47 h

AN/ABSTIEGE: 15 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

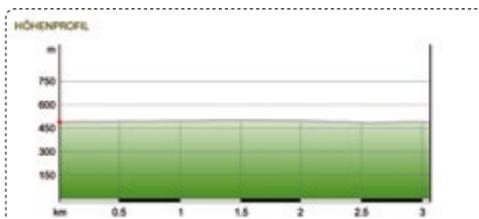
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Walpertskirchen – Ortszentrum (an der Kirche)

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Bahnlinie München – Mühldorf, Regionalbuslinie 567 ab Erding





„Zum Waldlehrpfad in der Radlgasse“

Leichte, kurze Tour, die durch den Lehrpfad sehr interessant ist.

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist der Dorfplatz mit seinem dem Hl. Erhard, dem Patron der Pfarrkirche, gewidmeten Brunnen.

■ Entworfen und angefertigt hat ihn der ortsansässige Bildhauer und Landkreis-Kulturpreisträger Erich Heuschneider, dessen Werke man auch im ehemaligen Klostergarten gleich gegenüber betrachten kann.

Wir überqueren die Kreisstraße ED 14 Richtung Sportplatz und biegen vor dem Feuerwehrhaus rechts ab zum Oberen Pfarrerweiher, einer schönen Naturoase direkt am Ortsrand. Wir gehen westlich um zwei Spielfelder herum bis zu einer Teerstraße am Hauptfeld. An der Teerstraße gehen wir ein kurzes Stück rechts, bis sich links ein kleiner Weg – die sogenannte Radlgasse – auftut. Wir folgen der Radlgasse, an der der Arbeitskreis Naturschutz einen Lehrpfad angelegt hat.

■ Auf 26 Schildern erfahren wir links und rechts am Wegrand Wissenswertes über die heimischen Bäume und Sträucher.

■ Dieser herrlich schattige, naturnahe und breitgefächerte Wanderweg ist noch ein Überbleibsel aus längst vergangener Zeit, als die Bewaldung von Süden her noch an den Ort heranreichte, was man an der dunklen Färbung der heutigen Ackerböden sieht.

Am baumlosen Ende der Radlgasse biegen wir am Feldkreuz ganz kurz nach links, dann gleich wieder nach rechts ab und gehen vielleicht 250 Meter Richtung Hallenberg, um in den ersten Feldweg linkerhand einzubiegen. Diesem folgend gelangen wir an einen reich bewachsenen Bachlauf, der hinunter zur Kreisstraße ED 20 führt. Dieser folgen wir, bis die Südliche Dorfstraße links abbiegt, auf der man wieder zum Ausgangspunkt zurückkommt.



Wanderweg 3 – Nach Hallnberg und Neufahrn

BESCHILDERUNG: braunes Schild, darauf Wanderer und die Wegnummer 3

LÄNGE: 6,1 km

DAUER: 1:40 h

AN/ABSTIEGE: 35 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

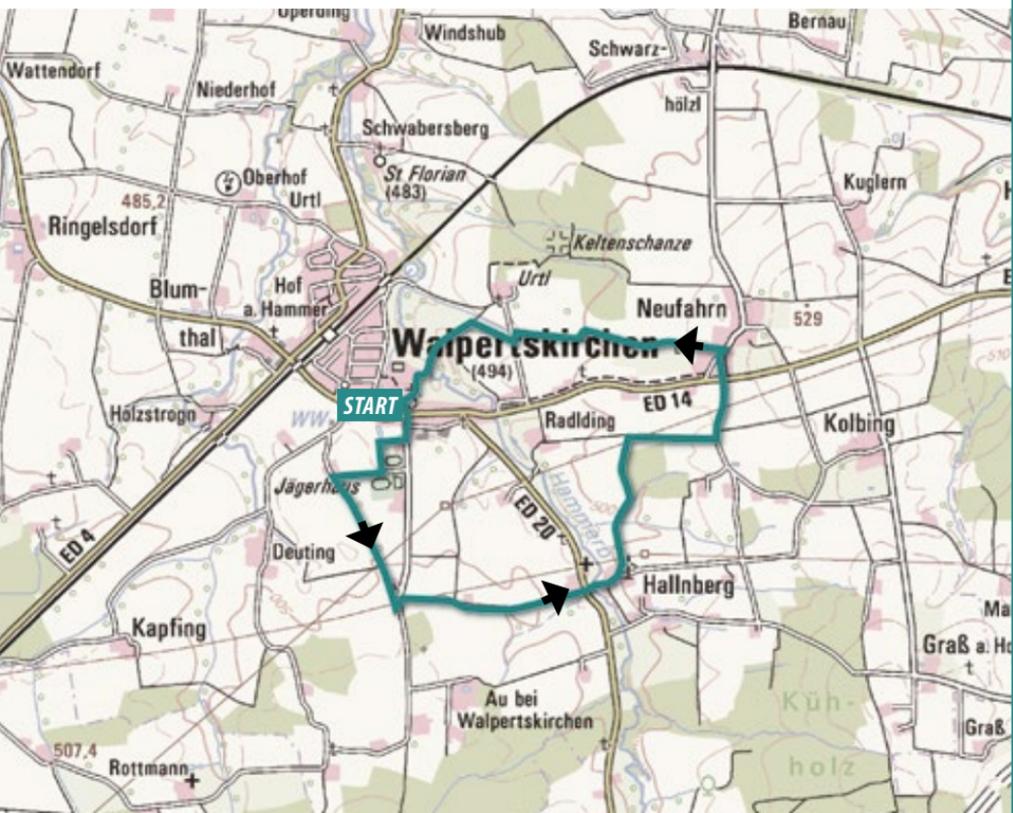
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Walpertskirchen – Ortszentrum (an der Kirche)

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Bahnlinie München – Mühldorf, Regionalbuslinie 567 ab Erding





„Nach Hallnberg und Neufahrn“

*Leichte,
abwechslungsreiche
Tour mit schönen
Ausblicken.*

WEGBESCHREIBUNG

Bis zum Feldkreuz am Ende der Radlgasse ist der Wanderweg 3 mit Wanderweg 1 identisch. Vom Feldkreuz aus gehen wir ostwärts bis nach Hallnberg hinunter auf einer geteerten Gemeindestraße. Am Landgasthof queren wir die ED 20, um gegenüber

etwas bergan zu wandern. Gleich nach dem ersten Anwesen biegt ein Feldweg nach links ab. Diesem folgen wir in ein kleines Bachtal. Den Wassergraben überqueren wir an einer verrohrten Stelle, um auf der anderen Seite nach rechts ein kurzes Stück Weg zum Waldrand hinauf zu marschieren.

Nach dem Waldstück, von wo aus wir wohl den schönsten Blick auf das Dorf genießen, biegen wir nach einem Strommasten rechts ab und wandern leicht ansteigend bis zu einer betonierten Gemeindestraße. Dort angelangt, halten wir uns links und überqueren die ED 14. In der Ortsmitte von Neufahrn führt unsere Route im rechten Winkel nach links. Diesem Weg folgend, der in einen Feldweg übergeht, bietet sich erneut ein reizvoller Ausblick ins Hammerbachtal. Neufahrn liegt nämlich knapp an der Wasserscheide zwischen Isar und Inn, aber noch im Isar-Gebiet.

Leichten Fußes – es geht nun angenehm bergab – erreichen wir einen ruhig gelegenen Weiher mit Sitzbank und mit einem Naturkunstwerk.

■ Eine Holzskulptur des Oberdinger Künstlers Wolfgang Fritz, die Teil seines "Skulpturenwegs" durch den Landkreis ist, und aus dem Holz einer uralten Linde (Naturdenkmal) gefertigt wurde, die leider ein Sturm gefällt hatte.

Folgt man nun einem mit Schilf bewachsenen Graben auf einem kleinen Kiesweg, gelangt man bald zu einer Gemeindestraße. Diese überqueren wir (Schlenker) und folgen einem Wiesenweg in Richtung Walpertskirchen, das wir bereits wieder vor uns sehen. Wir erreichen den Ort über den neuen Friedhof.

■ Dort sehenswert ist eine Anordnung mit Urnenstelen. Entworfen und angefertigt hat diese der ortsansässige Bildhauer und Landkreis-Kulturpreisträger Erich Heuschneider, dessen Werke man auch im ehemaligen Klostergarten gleich gegenüber der Kirche betrachten kann.

TIPP:

Einkehrmöglichkeit gibt es auf halber Strecke in Hallnberg



Wanderweg 6 – Nach Hörlkofen und Rottmann

BESCHILDERUNG: braunes Schild, darauf Wanderer und Wegnummer 6

LÄNGE: 8,9 km

Dauer: 2:15 h

AN/ABSTIEGE: 30 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

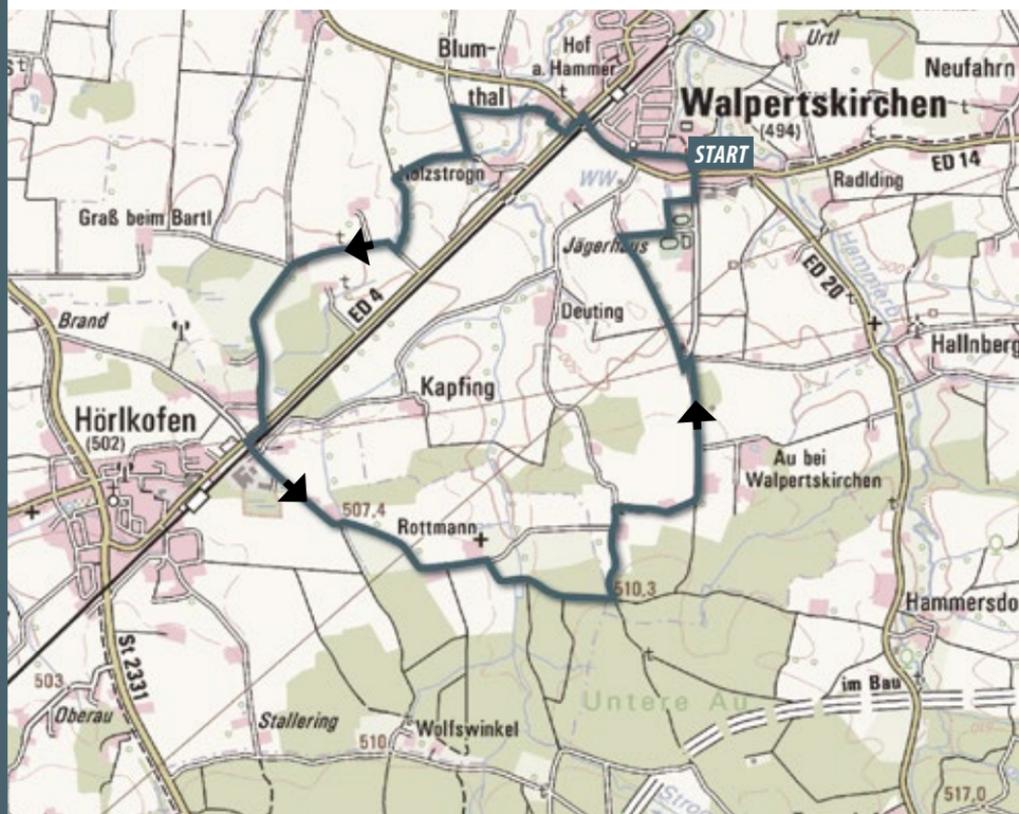
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Walpertskirchen – Ortszentrum (an der Kirche)

HINWEIS: Für Kinderwagen bedingt geeignet (kurze Stücke auf Feld- oder Waldwegen sind mit dem Kinderwagen etwas mühsam).

ANREISE MIT ÖPNV: Bahnlinie München – Mühldorf, Regionalbuslinie 567 ab Erding





„Nach Hörlkofen und Rottmann“

Dieser Wanderweg ist der längste Wanderweg in Walpertskirchen und zugleich eine recht abwechslungsreiche Strecke, die im Bereich Hörlkofen-Rottmann auch ein Stück in die Nachbargemeinde Wörth führt.

WEGBESCHREIBUNG

Zunächst gehen wir auf der Kirchenstraße zur ED 14 und nach rechts auf dem Fußweg zur Bahnunterführung. Nach der Bahnunterführung wenden wir uns nach links in die Raiffeisenstraße und biegen nach 100 Metern am Ende des Fußwegs in die Strogenstraße nach rechts ab. Wir gehen weiter über den Fußgängersteg und überqueren die noch kleine Strogen. Weiter geht es auf einem kleinen Lehrpfad geradeaus ansteigend.

■ Der Lehrpfad wurde vom Arbeitskreis Naturschutz angelegt und erklärt Wissenswertes über unsere heimischen Bäume und Sträucher.

Am Ende des Lehrpfades, bei einem Wohnhaus, wenden wir uns nach links und wandern hinunter bis zu einer alten Eiche vor Holzstrogen, wo der Schatten des Baumes zu einer kurzen Rast einlädt. Danach folgen wir erst rechter-, dann linkerhand einem schattigen Weg entlang eines Bächleins.

Am Ende, bei einem versteckten Weiher, drehen wir auf der Teerstraße nach rechts und gehen etwa 300 Meter bis zu einer Straßenkreuzung. Wir halten uns links und wandern etwa 15 Minuten, bis uns der Wegweiser nach rechts in die Wochenendsiedlung weist. Nach der Siedlung wenden wir uns nach links und gelangen schließlich zur ED 4.

Wir überqueren die ED 4 und gleich danach die Gleise. Wir wandern etwa einen Kilometer geradeaus. Erst beim nächsten Wegweiser W 6 wenden wir uns rechts und gehen bis zu einem Waldweiher (kein Badeweiher), an dessen südlichem Ufer ein herrlicher Brotzeitplatz mit Ruhebänkchen und Tisch auf uns wartet.

■ Um diesen zu erreichen, müssen wir den Weiher halb umrunden (nach dem Weiher rechts und wieder rechts).

Zurück vom Ruheplatz folgen wir dem Waldweg etwas ansteigend, bis uns ein Schild an der ersten Abbiegung nach links weist. Gleich darauf verlassen wir den Wald, um 100 Meter nach dem Anwesen Hackl die im Jahr 2007 vom „Hackl Sepp“ und Familie errichtete „Josefskapelle“ zu besuchen. Auch hier lädt eine Bank zur Rast ein. An der Kapelle setzen wir unsere Wanderung ostwärts (nach rechts) fort. Kurz vor einem Feldkreuz verlassen wir die Teerstrecke nach links (hinter dem Feldkreuz entlang), um auf der „Radlgasse“ wieder ins Dorf zurückzukehren.

Eine Erklärung der Radlgasse ist in der Wegbeschreibung 1 zu lesen. Hier beginnt der zweite Lehrweg mit 26 Schildern. Am Ende der Radlgasse ist es nicht mehr weit bis zur Ortsmitte und unserem Parkplatz.

TIPP:

Diese Tour lässt sich verlängern, wenn man am Ende der Tour - am Feldkreuz – den Schildern der Wanderwege 1, 3 oder 4 folgt.



Der Markt Wartenberg

Markt Wartenberg

Für diesen Wanderführer sind drei Wanderwege für Sie beschrieben. Es sind aber zahlreiche Varianten möglich.

Die Beschilderung und die Pflege der Wege erfolgt durch Willi Adelsberger vom Fremdenverkehrs- und Gewerbeverein Wartenberg e.V.

Der Markt Wartenberg liegt in landschaftlich reizvoller Lage am Rande des tertiären Hügellandes. Die herrliche Gegend ist im Westen flach und daher problemlos zu bewältigen. Im Osten ist sie hügelig und reich bewaldet. Ein Wandernetz von über 70 Kilometern umspannt den Ort. Alle Wege sind sehr gut ausgeschildert und werden regelmäßig kontrolliert. Wegen der Lage des Ortes sind bergige Touren ebenso beschrieben wie flache. Die Übersichtskarte ist kostenlos im Rathaus erhältlich, in der Mediathek und in Gasthäusern, wo sie auch öffentlich aushängt. Außerdem ist sie im Internet unter www.aufnachwartenberg.de/freizeit.html abrufbar. Die Beschilderung in Wartenberg ist etwas anders als in den anderen Gemeinden. Es werden keine Rundwege beschildert, sondern es ist immer der nächste Punkt angeschrieben. Die Wege sind in beide Richtungen beschildert. Durch die Beschilderung sind Sie flexibel und können sich auch andere Routen zusammenstellen.

Wanderweg 1 – Zur Sprungschanze nach Hinterauerbach

BESCHILDERUNG: Wartenberger
Rad- und Wanderwege

WEGLÄNGE: 6,7 km

DAUER: 2:05 h

AN/ABSTIEG: 140 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART

Wartenberg Markt – Marktplatz in der Ortsmitte

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 501 ab Erding





„Zur Sprungchance nach Hinterauerbach“

*Bergige Tour durch
überwiegend waldiges
Gebiet. Die Tour bietet
viel Abwechslung und
traumhafte Ausblicke.*

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour startet am Marktplatz. Wir gehen hoch zur Hauptstraße und folgen ihr ganz kurz nach rechts, bis wir links in die Nikolaibergstraße einbiegen. Der Straße entlang geht es relativ steil bergauf. Bei der ersten Weggabelung wenden wir uns nach links und gehen die Treppen hoch bis zum Kreuzweg. Entlang des Kreuzwegs erreichen wir den Nikolaiberg mit der Nikolauskapelle.

■ **Nikolauskapelle** – Die Kapelle steht am Gipfel des Nikolaiberges an der Stelle der alten Grafen- und Herzogsburg.

Vom Nikolaiberg aus wandern wir Richtung Herz-Jesu-Berg, den wir nach einem längeren Anstieg erreichen. Hier befindet sich eine Picknickstelle mit schöner Aussicht, die wir zu einer kleinen Rast nutzen.



Weiter geht es dann immer geradeaus Richtung Auerbach. Der Weg macht eine leichte Rechtskurve, der wir folgen (nicht Richtung Holzhausen abbiegen). Wir lassen uns nicht vom Hauptweg abbringen, obwohl es nach rechts immer wieder nach Wartenberg zurückginge. Nach einiger Zeit erreichen wir die Kreisstraße ED 2.

Bevor wir diese überqueren, folgen wir noch einige Meter dem Trampelpfad entlang der Straße. Am Ende des Pfades überqueren wir die Straße und gehen auf der anderen Seite leicht links Richtung Auerbach. Wir wandern einen Rechtsbogen leicht bergab bis zu einer Gabelung. Hier ist eine Bank, auf der wir kurz verweilen und die wunderschöne Aussicht über Auerbach genießen sollten. Wir wenden uns links und gehen weiter bergab, vorbei an einigen Fischweihern, und erreichen schließlich Auerbach.

■ Hier sehen wir drei Skisprungschanzen, auf der der Skiklub Auerbach auch Wettkämpfe ausrichtet. (Termine unter www.ski-club-auerbach.de).

Es lohnt sich ein kleiner Abstecher hinauf zu den Schanzentischen.

■ Am Fuß der Schanzen befindet sich gleich ums Eck eine Einkehrmöglichkeit.

Kurz nach Auerbach, an einem Wegkreuz, gehen wir rechts und bewältigen einen sehr steilen Anstieg. Oben – auf dem Spatzenberg – angekommen haben wir eine traumhafte Aussicht.

Wir wenden uns nach links und folgen dem Pfad am Waldrand entlang hinab bis zu den ersten Häusern von Wartenberg. In der Siedlung halten wir uns rechts und gehen durch die Siedlung wieder zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

TIPP:

Am Ende des Weges befinden sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

TIPP:

Der Weg lässt sich jederzeit abkürzen, indem man nach dem Herz Jesu Berg einen Abzweig nach rechts Richtung Wartenberg nimmt.

Wanderweg 2 – Nach Hinterholzhausen und Weipersdorf

BESCHILDERUNG: Wartenberger Rad- und Wanderwege

WEGLÄNGE: 11,9 km

DAUER: 3:30 h

An/Abstieg: 175 m

SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel

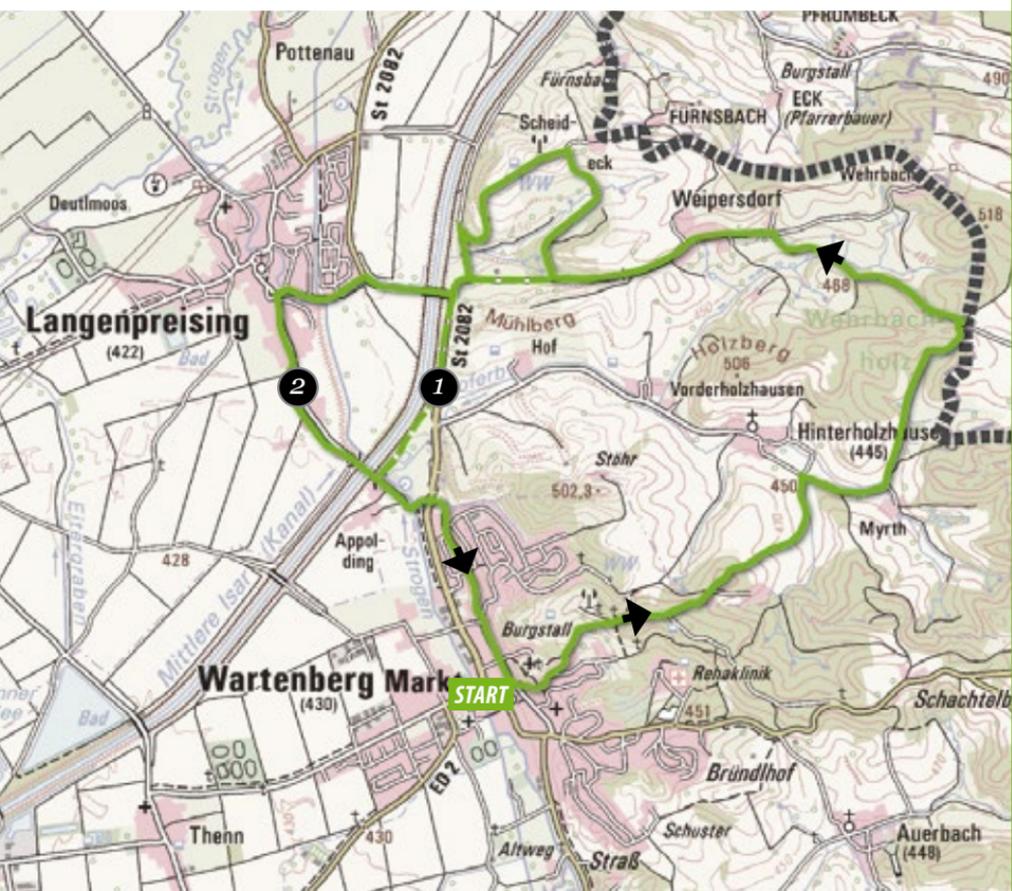
BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKMÖGLICHKEITEN & TOURENSTART:

Wartenberg Markt – Marktplatz in der Ortsmitte

HINWEIS: Für Kinderwagen nicht geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 501 ab Erding





„Hinterholzhausen und Weipersdorf“

Für diese Tour braucht man etwas Kondition. Hier geht es bergauf und bergab. Mal durch Dörfer, mal durch Wälder und mal über Felder.

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour beginnt genau wie der Wanderweg 1 mit dem Aufstieg über den Nikolaiberg auf den Herz Jesu Berg. Nach dem Picknickplatz gehen wir am ersten Abzweig nach Holzhausen vorbei und wandern noch ungefähr 300 Meter geradeaus, bis der Weg nach Holzhausen nach einer Schranke nach links abbiegt (Wer den ersten Abzweig nimmt, kommt auch nach Holzhausen. Der

Weg ist allerdings nicht ganz so schön). Wir wandern immer leicht bergab und schwenken an der nächsten Gabelung links auf den begrasten Waldweg ein. Nach einiger Zeit kommen wir aus dem Wald heraus und wandern über Felder weiter bergab.



Am Ende des Weges wenden wir uns nach rechts (links sehen wir die Häuser von Holzhausen) und gehen auf der Teerstraße wieder bergauf bis nach Myrth. In Myrth folgen wir dem Wegweiser Richtung Weipersdorf und gehen links. Wir lassen uns nicht von den rechts und links abbiegenden Feldwegen vom Hauptweg abbringen sondern wandern bergauf bis zu einer Weggabelung. Hier wenden wir uns nach links. Auf einem breiten Feldweg geht es wieder bergab und bergauf, bis wir Weipersdorf erreichen. Wir gehen durch die Ortschaft und folgen auch danach der wenig befahrenen Teerstraße.

■ Wer noch eine schöne Aussicht genießen will, wendet sich am Straßenschild Richtung Scheideck nach rechts. Der Schlenker über Scheideck ist nicht beschildert! Wir folgen der Straße und werden oben von einem traumhaften Panoramablick belohnt. Wir sehen Freising, das Kraftwerk Zolling, Bruckberg und bei Föhn sehen wir die Alpen, als ob diese hinter Wartenberg beginnen würden. Wir folgen dem Weg, bis er unten auf einen Kiesweg trifft. Dort wenden wir uns nach links und kommen an der Straßenkreuzung wieder auf den beschilderten Weg.

Wer den beschilderten Weg geht, erreicht auf der Teerstraße von Weipersdorf aus die Straßenkreuzung. Hier haben wir mehrere Möglichkeiten, wieder nach Wartenberg zurückzuwandern.

VARIANTE 1 Der nach Wartenberg beschilderte Weg führt nach links und etwa 300 Meter an einer stark befahrenen Hauptstraße entlang, bis man am rechten Straßenrand auf einen Feldweg einbiegen kann.

VARIANTE 2 Der längere Weg führt nach rechts Richtung Langenpreising. Hier wandern wir immer der Straße folgend durch Langenpreising, bis wir an der Kreuzung nach links Richtung Wartenberg abbiegen. Immer weiter geht es unter dem Mittleren-Isar-Kanal hindurch und entlang der Strogen nach Wartenberg.

TIPP:

An der Moosburger Straße bzw. Unteren Hauptstraße gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten. Entlang der Unteren Hauptstraße gelangen wir auch zurück zum Marktplatz.

Wanderweg 3 - Zum Thenner See

BESCHILDERUNG: Wartenberger
Rad- und Wanderwege

WEGLÄNGE: 7,9 km

DAUER: 2 h

AN/ABSTIEG: 11 m

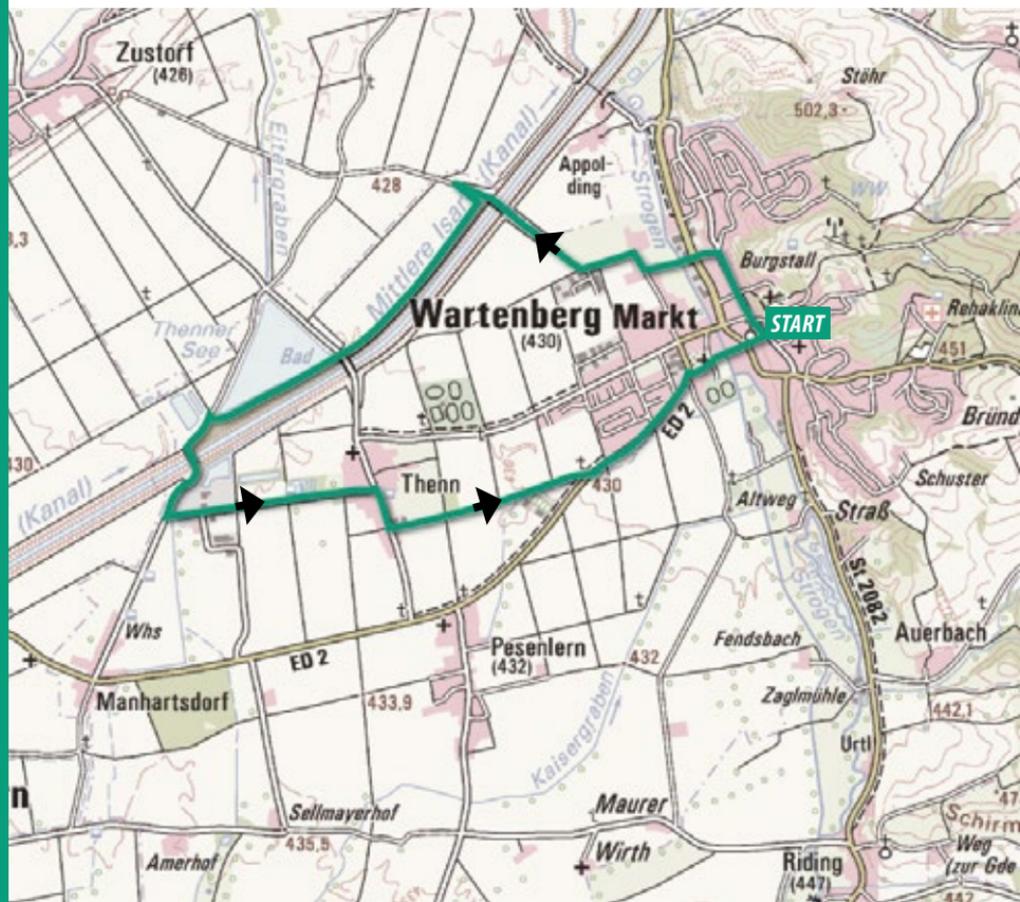
SCHWIERIGKEITSGRAD: leicht

BESTE JAHRESZEIT: ganzjährig begehbar

PARKEN: Parkmöglichkeiten befinden
sich am Marktplatz in der Ortsmitte

HINWEIS: Für Kinderwagen geeignet

ANREISE MIT ÖPNV: Regionalbuslinie 501 ab Erding





„Zum Thenner See“

*Einfache ebene
Tour mit
Bademöglichkeit.*

WEGBESCHREIBUNG

Die Tour startet am Marktplatz. Wir gehen hoch zur Unteren Hauptstraße und folgen dem Wegweiser nach links Richtung Holzhausen und Langenpreising. Wir gehen auf dem Fußweg die Hauptstraße entlang bis zur nächsten Kreuzung. Dort wenden wir uns links in die Aufhamer Straße und folgen dem Wegweiser Richtung Aufham. Wir überqueren zunächst die Strogenstraße und wandern weiter bis zum Ende von Aufham. Dort folgen wir der Straße Richtung Zustorf (nicht in den Feldweg einbiegen) und überqueren den Mittleren-Isar-Kanal.

Der Mittlere-Isar-Kanal ist ein Kanal parallel zum Mittellauf der Isar; er zweigt im Norden von München rechts von der Isar ab und mündet nach etwa 64 Kilometern bei Landshut wieder in den Fluss.

Der Kanal bildet mit sieben Wasserkraftwerken eine Kraftwerkstreppe, um das Gefälle von insgesamt 109 Metern zur Stromerzeugung zu nutzen.

Gleich nach der Brücke biegen wir scharf links ab und kommen unterhalb des Kanals auf einen begrasten Weg. Der eigentlich richtige Weg ist der Kiesweg, der parallel dazu verläuft. Gleich wenn wir den Weg am Kanal erreichen, gibt es links über einen Schleichweg die Möglichkeit, auf den Kiesweg zu wechseln. Wer den Schleichweg verpasst, kann später an einer wenig bewachsenen Stelle auf den richtigen Weg wechseln.

Wir wandern neben dem Kanal entlang bis zum Kiosk am Thenner See. Der Wanderweg führt geradeaus über die Liegewiese. Nach dem Kinderspielplatz finden wir wieder einen Wegweiser der Wartenberger Wanderwege. Wir wandern weiter auf einem wunderschönen, schattigen Weg durch den Baum-

bestand am Thenner See, bis wir geradeaus auf eine Straße stoßen. Dort folgen wir dem Wegweiser nach links Richtung Manhartsdorf. Wir überqueren wieder den Kanal. Von der Brücke aus können wir Wartenberg erkennen. Nach der Brücke biegen wir links ab Richtung Thenn (auf den Radwegweiser achten). An der Kreuzung in Thenn gehen wir nach rechts und folgen dem Wegweiser Richtung Pesenlern.

Nach einigen Metern weist ein weiterer Wegweiser nach links Richtung Wartenberg. Wir folgen dem Wegweiser und wandern auf einem Feldweg bis zur Hauptstraße nach Wartenberg. Auf dem Fußweg gehen wir entlang der Straße zurück nach Wartenberg und zu unserem Ausgangspunkt.

TIPP:

Einkehrmöglichkeiten gibt es bei Badewetter am Kiosk am Thenner See und in Wartenberg. Ein Bad im Thenner See ist unbedingt zu empfehlen. Kurz vor Ende der Tour befindet sich ein kleiner Kinderspielplatz.





IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Erding
Kreisentwicklung
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding
☎ 08122 / 58 - 13 42
tourismus@lra-ed.de

Redaktion: Daniela Widl

Text: Daniela Widl, Verein für Gartenbau und Dorfverschönerung Buch am Buchrain und Reithofen, Ökumenischer Arbeitskreis Dorfen, Stadt Dorfen, Gemeinde Fraunberg, Ortsverschönerungsverein Isen, Verein Wanderfreunde Lengdorf.e.V., Heimat- und Verschönerungsverein Taufkirchen (Vils), Arbeitskreis Lebendige Ortsmitte Taufkirchen (Vils), Arbeitskreis Naturschutz Walpertskirchen, Stopselclub Hallnberg, Willi Adelsberger, Gemeinde Sankt Wolfgang

Bildmaterial: Landratsamt Erding, Harry Seeholzer Luftaufnahmen, Fotolia, Lisa Adamczyk, Leonhard Rauschecker, Bodo Gsedl, Peter von Felbert

GPS: Leo Rauschecker

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Layout: Monika Tauschel

Druck: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen

Druckauflage: 5.000

Ausgabe: 5. Auflage, April 2021

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Das Landratsamt Erding übernimmt keine Gewähr für den Zustand der Wegbeschaffenheit. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden.

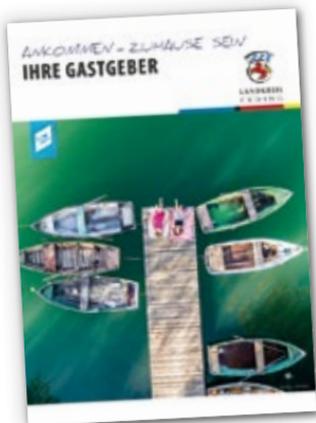
www.landkreis-erding.de/wandern



www.freizeitportal-erding.de

ALLE BROSCHÜREN UND KARTEN

sowie weiteres Informationsmaterial erhalten Sie beim Landratsamt Erding, bei den Gemeinden im Landkreis sowie bei der Tourist-Info am Schönen Turm in Erding. Die Broschüren finden Sie außerdem als PDF-Version unter www.landkreis-erding.de/tourist Viele weitere Informationen finden Sie auch unter www.freizeitportal-erding.de und www.erding-tourist.de



Ihre Gastgeber im Landkreis

bieten Ihnen vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten, von der klassischen Hotellerie über gemütliche Gasthöfe und Pensionen bis hin zu familienfreundlichen Angeboten wie Ferienwohnungen, Camping oder Urlaub auf dem Bauernhof/Landhof.



Erlebnistouren

Ob eben oder hügelig, lang oder kurz – es erwarten Sie abwechslungsreiche und bestens beschilderte **Radtouren** durch unseren wunderschönen Landkreis.



Unterwegs im Landkreis

gibt es einiges zu entdecken und zu erleben: Über Sehenswertes und Kultur, Brauchtum und Tradition bis hin zu Sport und Erholung spannt sich der Bogen.



Im Landkreis Erding

treffen verschiedene Naturformen zusammen. Ob sanfte Hügel oder beeindruckende Weiten, jede Form fasziniert mit ihrem eigenen Charme.

NOTIZ

A series of horizontal dashed lines for writing notes.

WWW.LANDKREIS-ERDING.DE/WANDERN



LANDKREIS
ERDING